

◆ Partner für Sport, Fitness und Gesundheit



**SUP
BEIM
BSV**

AKTUELL:
CASTING
– EINE FAST
UNBEKANNTE
BSV-SPARTE

SPORTLICH:
VORBEREITUNGEN
FÜR DIE ODBM IM
SEGELN LAUFEN
AUF HOCHTOUREN

GESUND:
BETRIEBSSPORT
– GEMEINSAM
FÜR BEWEGUNG
SORGEN!



bet-at-home Open



AM ROTHENBAUM 25.07.-02.08.

DIE ATP WORLD TOUR ZU GAST IN HAMBURG.

Ticket-Hotline: 040 / 23 880 4444 Internet: www.bet-at-home-open.com

15% Rabatt
für BSV-Mitglieder auf alle
Tagestickets Mo.-Mi.
Buchbar nur über
die Tickethotline



AKTUELL

Ehrung	
Silberne Ehrennadel für Günter Bracke	04
Silberne Ehrennadel für Dr. Jürgen Raecke	04
Goldene Ehrennadel für Achim Kaliski	04
Interview	
Casting – eine noch fast unbekanntes Sparte innerhalb des BSV Hamburg	04
Auszeichnung	
SportMercur Sonderpreis Betriebssport geht an Hauni Maschinenbau AG	07
Ehrung	
Frauen-Mannschaft des Jahres 2014 – BSG Polizei 72	08
Herren-Mannschaft des Jahres 2014 – BSG Polizei 72	08
Klettern	
Tag der offenen Tür – Betriebssport-Nordwandhalle	08

SPORTLICH

Sup	
Stand Up Paddling in der City Süd	10
Bowling	
9. DBM im Bowling mit hervorragender Beteiligung	11
Kegeln	
Pokal und Meisterschaft Kegeln	11
Tischtennis	
17 Wettbewerbe im Tischtennis	13
Faustball	
Saison 2014/2015 im Faustball beendet	14
Fußball	
Fußball-Hallenmeisterschaften 2015: Fusion Zoll/Hamburg Wasser dominierte	16
Polizei 72 wird Deutscher Vizemeister im Hallenfußball	16
Golf	
Kooperation GolfRange Hamburg und BSV-Hamburg	17
Leichtathletik	
50 Jahre Philips Waldlauf und hohe Ehrung für Orlo	18
Leichtathletik	
30. Haspa-Marathon Hamburg	
40. BSV-Marathon-Meisterschaften	19
Segeln	
Hamburger Betriebssportmeisterschaften	20
Vorbereitungen für die ODBM laufen auf Hochtouren	20

GESUND

EAP-Expertenberatung	
Ein offenes Ohr für Mitarbeiter	22
Workshop	
BSV Lauf-Wochenende auf Sylt	23
Tagung	
4. Betriebssportforum (EBGA) 2. Symposium (DBSV)	23
Betriebssport	
Gemeinsam für Bewegung sorgen!	24
Ausflugs-Tipp	
Barfußpark Egestorf Lüneburger Heide	25

INFORMATIV

Recht	
Veranstaltungskalender	27
Kontakte auf einen Blick	28



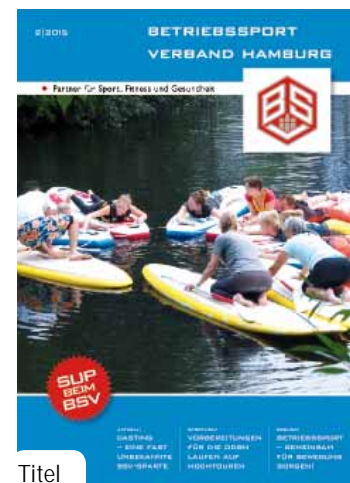
Seite 04



Seite 11



Seite 20



Titel

MITMACHEN

Wer interessante Artikel aus dem Betriebssport in Hamburg und/oder Fotos (in hoher Auflösung als jpg-Datei separat und nicht in Word-Text eingebaut) liefern kann, sende diese bitte an: info@bsv-hamburg.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist: **24. Juli 2015**
Änderungen behält sich die Redaktion vor.

FOTOS

In dieser Ausgabe wirkten mit:
Steffen Rütter, Bildrechte „Pausenkicker“ (Titel)
Elbgänger (Seite 10)
Hauni Maschinenbau AG (Seite 7)
Uwe Tronnier (Seite 11)
Zoll/Hamburg Wasser (Seite 16)
Hartmut Sickart (Seite 18)
Bernd Orłowski (Seite 19)
Sebastian Rosenkranz (Seite 23)

IMPRESSUM

Sport im Betrieb
Offizielles Organ des Betriebssportverbandes Hamburg e.V.
Herausgeber: Betriebssportverband Hamburg e.V.
Präsident: Bernd Meyer
Vizepräsident: Erwin Rixen

Schriftleitung & Redaktion:
Ulrich Lengwenat-Hahnemann

Geschäftsstelle:
Betriebssportzentrum „Claus-Günther Bauernmeister“
Wendenstraße 120, 20537 HH
Telefon: 040-23 37 77/78
Telefax: 040-23 37 11
info@bsv-hamburg.de
www.bsv-hamburg.de

Bankverbindung:
Deutsche Bank
IBAN DE05 2007 0000 0016 0960 00
BIC DEUTDE33XXX

Redaktion & Anzeigenkoordination:
BSV Hamburg e.V.
Ulrich Lengwenat-Hahnemann
Wendenstraße 120, 20537 HH
Telefon: 040-23 37 77/78

Gestaltung:
Jana Backhaus
Kreisstraße 15, 22607 HH
backhaus@janes-project.de

Druck & Verarbeitung:
Simplify Medienproduktion GmbH
Hans-Henny-Jahnn-Weg 17
22085 HH
Telefon: 040/66 907 80 11
klaritsch@simplify-medienproduktion.de

Bei der Veröffentlichung von Zuschriften, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, übernimmt die Schriftleitung lediglich pressegesetzliche Verantwortung.



Silberne Ehrennadel für Günter Bracke

EHRUNG] Wie wir aus eigener Erfahrung wissen, ist die BSG OTTO nun wirklich nicht kleinkariert. Doch innerhalb der BSG OTTO gibt es schon aktive Mitglieder, die die 64 schwarzen bzw. weißen Spielfelder auf dem Schachbrett ihr Eigen nennen.



Seit 1981 Mitglied:
Günter Bracke

Bereits seit 1981 ist Günter Bracke Mitglied dieser ruhigen aber dennoch spannenden Sparte. Nach zehnjähriger Spielerfahrung mit den ebenfalls weißen und schwarzen Figuren übernimmt Günter Bracke im April 1991 bis Ende 2005/Anfang 2006 die Spar-

tenleitung der BSG. Das sind immerhin 15 Jahre, die Günter Bracke gegen seine Schachfreunde und auch teilweise gegen die Schachfreunde sind ihm auch nach 2005 erhalten geblieben. Wenn es seine Zeit zulässt, ist er ein gern gesehener Gast bei vielen Turnieren des BSV.

(Redaktion)

Silberne Ehrennadel für Dr. Jürgen Raecke

EHRUNG] Springer, Turm, Dame, König, Läufer und Bauern zählen zu den langjährigen Weggefährten von Dr. Jürgen Raecke. Bereits seit dem Jahr 1970 fungiert Dr. Raecke in der Sparte Schach der BSG Hamburger Gerichte als Kassenswart. Somit hatte er nicht nur die Spielfiguren des Schachspiels, sondern auch die Finanzen der BSG im Griff. Vom Kas-



Ein langjähriger Weggefährte des BSV's:
Dr. Jürgen Raecke

senwart zum Mannschaftsführer sollen aber dennoch zwanzig Jahre vergehen. Seit der Spielzeit 1991/1992 betreut er die Mannschaft der Schachfreunde innerhalb der

BSG. Die ebenso vertrauensvolle Position des stv. Spartenleiters hat er seit der Spielzeit 1995/1996 inne. Somit kann Dr. Jürgen Raecke auf insgesamt mehr als vierzig Jahre Ehrenamt in der BSG Hamburger Gerichte und auf mehr als zwanzig Jahre im BSV Hamburg zurückblicken.

(Redaktion)

Goldene Ehrennadel für Achim Kaliski

EHRUNG] Vorausschauendes Denken und Präzision sind nicht nur wichtige Attribute, die wir mit der Baubehörde verbinden, sondern sie spielen auch beim Schachspiel eine große Rolle.

Deshalb gratulieren wir Achim Kaliski zur Verleihung der Goldenen Ehrennadel des BSV Hamburg. Achim Kaliski erhielt bereits am 18.04.1991 die



Achim Kaliski erhält Goldene Ehrennadel

Silberne Ehrennadel für seine ehrenamtliche Tätigkeit für den BSV Hamburg e.V. und der Sparte Schach der BSG Baubehör-

de. Seit 1994 widmet er einen weiteren Teil seiner Freizeit dem Spielausschuss. Die weißen und schwarzen Schachfiguren lassen ihm aber auch noch seit über zehn Jahren Zeit für den Vorsitz der Sparte Schach. Somit blickt er auf mehr als zwanzig Jahre Schachsport innerhalb des BSV zurück.

(Redaktion)

Casting – eine noch fast unbekannte Sparte innerhalb des BSV Hamburg

INTERVIEW] In der letzten Ausgabe des BSV-Magazins haben wir Michael Walther (Spartenleiter Casting) zu seiner goldenen Ehrennadel gratulieren können. Leider musste diese Laudatio aus Platzgründen in gekürzter Form ausfallen. In dieser Ausgabe wollen wir jedoch die Verdienste um Michael Walther und seiner Sparte Casting noch einmal genauer beleuchten.

Redaktion: Michael, die goldene Ehrennadel hast Du nicht ohne Grund erhalten. Aus einem uns vorliegenden Auszug aus dem Verbandsmitteilungsblatt Nr. 18 vom 28.11.1986 konnten wir entnehmen, dass Du in der Spartenleiterversammlung am 04.11.1986 in den Spielausschuss berufen wurdest. Wie lange vor dieser Berufung warst Du in der Sparte Sportangeln, wie sie seinerzeit noch hieß, aktiv?

Michael Walther: 1982 wurde ich zum ersten Mal in der Sparte Sportangeln aktiv und belegte gleich den 36. Platz von 138 Teilnehmern. 1984 schickte mich der Lufthansa Sportverein erstmals zu einer Spartenversammlung. 1986 wurde ich dann in den Spielausschuss gewählt und trat 1987 dann die Nachfolge von Harald Selk (Feuerwehr) an.

Redaktion: Bereits in der darauf folgenden Spartenleiterversammlung am 02.11.1987 wurde Deine Wahl in den Spielausschuss bestätigt, wobei Du in dieser Sitzung zusätzlich zum Obmann gewählt wurdest. Daraus erge-

ben sich insgesamt mehr als 25 Jahre Ehrenamt beim BSV Hamburg e.V. In welcher Hinsicht hat sich die Sparte Casting innerhalb dieses doch sehr langen Zeitraums verändert?

Michael Walther: Die Sparte Sportangeln lebte in den 80er und 90er Jahren des letzten Jahrhunderts von den vielen Angel-Ausfahrten, die als sog. „Butterfahrten“ für kleines Geld angeboten werden konnten. Die Abschaffung des Duty-Free-Geschäfts wirkte sich aber auch schädlich auf die Angelsparte aus. Die günstigen Tarife der Ausfahrten waren nicht mehr zu halten. Vor 30 Jahren kosteten vier Ausfahrten DM 100,- und heute EUR 160,-. Früher fanden 13 Ausfahrten im Jahr statt, heute sind es gerade mal fünf. Leider finden auch keine Angel-fahrten ins Ausland mehr statt. Früher ging es nach England, Irland, Dänemark oder Norwegen zum Angeln.

Redaktion: Wann wurde eigentlich die Sparte Sportangeln in Casting umbenannt? Und welchen Grund hatte diese Umbenennung?

Michael Walther: Der Grund für die Umbenennung dieser Sportart in die Disziplin Casting war ein politischer. Anfang der 90er Jahre verlor die Sportart Sportangeln ihre Gemeinnützigkeit. Fotos von Fängen durften auch nicht mehr abgebildet werden. Mittlerweile wird das Casting aber gern betrieben, denn die Angler bleiben im Training und Spaß macht es auch.

Redaktion: Vielen unserer BSV-Mitgliedern und Lesern des Magazins ist die Sparte Casting zum größten Teil unbekannt. Kannst Du einmal erklären was die Sparte Casting ausmacht? Und worin liegt das Hauptaugenmerk der Sparte und seiner Aktivitäten?

Michael Walther Casting ist (aus dem Englischen übersetzt) eine Wurfdisziplin im Angelsport. Es wird mit einer Angelrute und deren Angelschnur Weit- und Zielwerfen mit einem daran befestigten Gewicht geübt. Als Wettkampfdisziplin kommen bei uns (BSV HH) folgende Disziplinen zur Anwendung: Das Gewicht liegt einheitlich bei ca. 100 Gramm.

1. Wurf auf ein Ziel von 1,50 m Durchmesser aus 5 m Entfernung. Fünf Würfe sind gestattet.

2. Wurf auf ein Ziel von 4 m Durchmesser aus 40 m Entfernung. Fünf Würfe sind gestattet. Für beide Disziplinen kann man max. 40 Punkte erreichen. 1 Treffer = 4 m.

3. Drei Unterhand-Weitwürfe innerhalb eines Sektors. Der weiteste Wurf wird gewertet.

4. Drei Überkopf-Weitwürfe innerhalb eines Sektors. Der weiteste Wurf wird gewertet. Die Gesamtsumme aller vier Disziplinen ermittelt den Sieger.

Unsere Werferturniere finden z.Zt. auf der Horner Rennbahn statt. Casting-Wettbewerbe gab es auch schon beim Norddeutschen Betriebssportfest damals in Glückstadt. Am Deich musste man dann auf die Schafe aufpassen, dass man diese nicht traf und den starken Wind galt es ebenfalls mit einzukalkulieren.

Redaktion: In einigen anderen Sparten macht sich die demografische Entwicklung innerhalb der Sporttreibenden bereits bemerkbar. Wie sieht es mit dem Casting-Nachwuchs aus?

Michael Walther Ein weiterer Grund für den Rückgang der Sparte ist der fehlende Nachwuchs, es melden sich kaum junge Angler an.

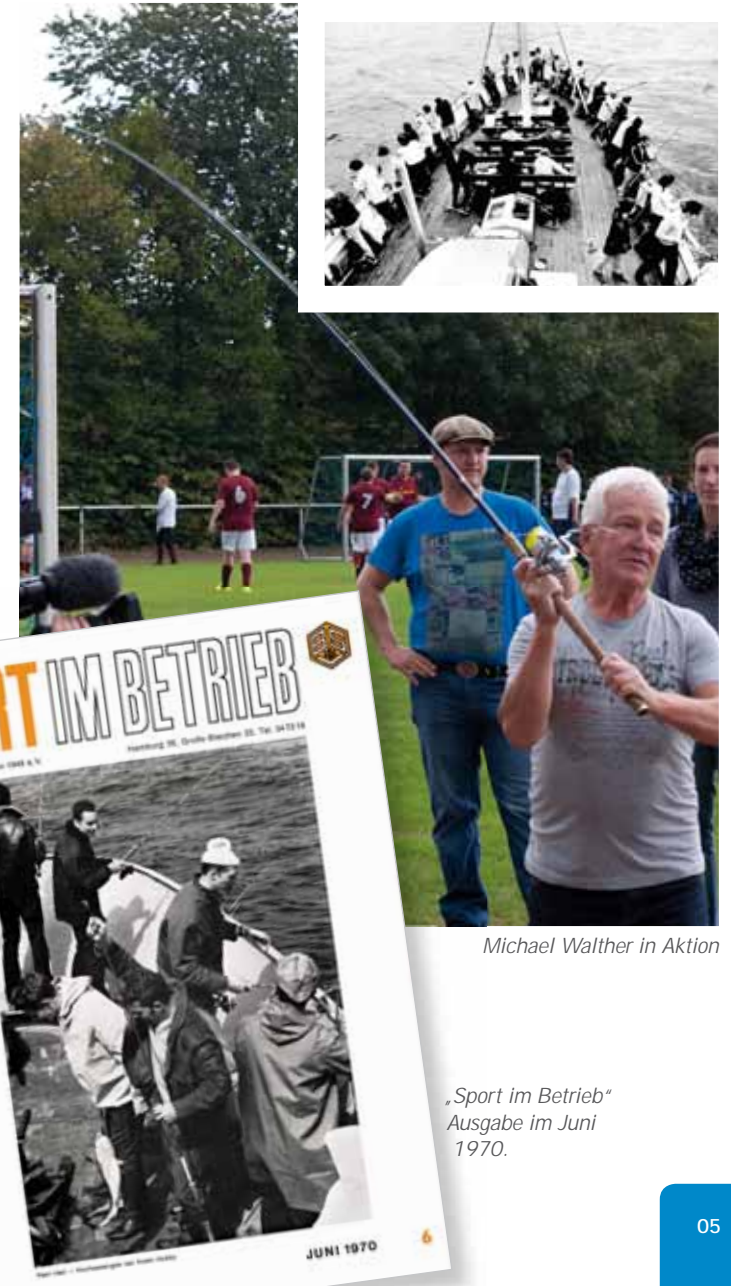
Redaktion: Im letzten Jahr konntest Du die Sparte im Rahmen der City Nord-Sportwoche präsentieren. Leider fiel diese Präsentation den regnerisch kalten Witterungsverhältnissen zum Opfer. In diesem Jahr hast Du mit Deinen Spartenmitglieder jedoch den Mut bewiesen und ein Werferturnier am Sonntag, den 10.05.2015 geplant. Welche Resonanz erhoffst Du Dir auf Deine Ausschreibung?

Michael Walther Wir hoffen, dass in diesem Jahr bis zu 20 Teilnehmer bei den Wettbewerben dabei sind, vorausgesetzt das Wetter spielt mit.

Redaktion: Lieber Michael, vielen Dank für dieses Interview. Wir wünschen Dir und allen Spartenmitgliedern weiterhin viel Erfolg.

(Anmerkung d.Red.: Wegen des Redaktionsschlusses für das Magazin 02/2015 am 24.04.2015 können die Ergebnisse des Werferturniers nicht mehr in diesem Interview aufgenommen werden.)

(Liane Finern)



Michael Walther in Aktion

„Sport im Betrieb“ Ausgabe im Juni 1970.

Brands
by SCHULENBURG

SCHULENBURG
Wohn Dich glücklich!

Möbel Schulenburg GmbH & Co. KG Wohnmeile HH-Halstenbek
Gärtnerstraße 133-137 • 25469 Halstenbek • Tel.: 04101/499-0
Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 10.00 - 20.00 Uhr

Möbel Schulenburg Vertriebs GmbH ehemals Möbelpark Sachsenwald
Immenberg 1 • 21465 Wentorf bei HH • Tel.: 040/720 003 - 0
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10.00 - 19.00 Uhr, Sa. 9.00 - 19.00 Uhr

SportMerkur Sonderpreis Betriebssport geht an Hauni Maschinenbau AG

AUSZEICHNUNG Bereits in seiner Begrüßung zur 10. Hamburger Sportgala stellte der Präses der Handelskammer Hamburg Fritz Horst Melsheimer die Bedeutung des Betriebssports



Dr. Mathias Feindt und Bernd Mohr (Betriebssportgemeinschaft Hauni)

sowohl für die Firmen als auch für die Mitarbeiter/-innen heraus. Der Betriebssport ist mittlerweile in vielen Unternehmen ein fester Bestandteil des betrieblichen Gesundheitsmanagements geworden. Im weiteren Verlauf seiner Rede betonte Fritz Horst Melsheimer noch einmal die Wichtigkeit der Bewerbung für die Ausrichtung der Olym-

pischen und Paralympischen Spiele 2024 bzw. 2028 für die Stadt Hamburg. Zwischenzeitlich wurde vom DOSB die Stadt Hamburg als Bewerber bestätigt.

Der diesjährige Preisträger des Sonderpreises Betriebssport, die Hauni Maschinenbau AG, hat in diesem Jahr noch einmal sein betriebsinternes Engagement verstärkt, so dass sie den Sonderpreis Betriebssport mit Stolz entgegennehmen konnte. Einer der zahlreichen Kriterien für die Verleihung des Sonderpreis war der starke Anstieg der

Anzahl der Mitglieder innerhalb der BSG. Dieser Anstieg resultiert aus dem von Hauni erweiterten Sportangebot, das insgesamt mehr als 20 verschiedene Sparten umfasst. Dieses nochmals überdachte und ergänzte Sportangebot wird von den Mitarbeitern/-innen gern angenommen. Weiterhin unterstützt Hauni seine Mitarbeiter/-innen bei deren Teilnahme an Hamburger sportlichen Großereignissen, z.B. Vattenfall Cycloclassics. Der SportMerkur Sonderpreis für Betriebssport wurde an Matthias Feindt als Vertreter der Hauni Maschinenbau AG in dem feierlichen Rahmen innerhalb der Jubiläums-Sportgala übergeben.

Der SportMerkur Sonderpreis Sportförderung ging an das deutschlandweit bekannte Unternehmen Asklepios Kliniken. Sie konnte die Jury durch ihre umfangreiche Unterstützung von aktiven Sportlern im täg-

lichen Trainingsbetrieb, der entsprechenden Nachsorge bei aufgetretenen Verletzungen sowie bei der Prävention von Sportverletzungen überzeugen. Über diesen Preis freute sich insbesondere Ulrich Wandschneider als Vertreter der Asklepios Kliniken.

Zur Sportlerin des Jahres wurde Laura Ludwig (Beachvolleyball), Sportler des Jahres: Markus Deibler (Hamburger Schwimmclub ev.V. Von 1879) und zur Mannschaft des Jahres der HTHC Herren gewählt. Somit konnte Laura Ludwig erstmalig den Titel der Sportlerin des Jahres verteidigen. Bereits im Jahr 2013 wurde sie zur Sportlerin des Jahres gekürt.

Mit dem Ehrenpreis 2014 wurde Franz Beckenbauer mit seiner im Jahre 1987 gegründeten Stiftung ausgezeichnet.

(Liane Finners)

Tag des Betriebssports

BETRIEBSSPORT VERBAND HAMBURG

Am Sonntag, dem 20. September 2015 von 11 bis 16 Uhr

Auf den Sportanlagen des Lufthansa-Sportvereins Borsteler Chaussee 330, 22453 Hamburg

- ➔ Viele Sportarten präsentieren sich und haben Mitmachangebote
- ➔ Niedrigschwellige Angebote wie Boule/Petanque oder Teppich-Curling
- ➔ Parkplätze vorhanden
- ➔ Buslinie 23, 214 bis Spreenende, 5 Minuten Fußweg

Pokale für Sieger und Besiegte

...denn Gewinner und Verlierer gibt's in jeder Sportart!

Pokale • Plaketten • Abzeichen • Wimpel • Plakate
Urkunden • Becher • Jubiläumsgeschenke
Zinnartikel • Ehrenpreise • Gravuren

Sportpreis Büttner

Hammer Landstr. 6 20537 Hamburg
Tel. 040 / 298 30 75-77 • Fax 040 / 29 50 08

Frauen-Mannschaft des Jahres 2014 – BSG Polizei 72

EHRUNG] Zu den Höhepunkten der Leichtathleten des BSV Hamburg gehören u.a. der BSV-Mannschafts-Cup und die Einzelmeisterschaften auf der Jahn-Kampfbahn. Bei dem BSV-Mannschafts-Cup gilt es, ein harmonisches Team zu bilden. Dieses mit Bedacht ausgewählte Team steht auf der Kurz- und Langstrecke sowie bei den Sprung- und Wurfdisziplinen in Konkurrenz zu den anderen Teams. Bei den Frauen scheint das Sieger-

team bereits schon vor Beginn des Wettbewerbs festzustehen. Das Team der Polizei 72 nimmt bereits seit nunmehr neun Jahren den Siegerpokal entgegen. Das erklärte Ziel ist es, diesen Pokal auch in der Saison 2015 in dem hoffentlich sommerlichen Himmel zu strecken.

Fazit dieser kontinuierlichen Leistungen ist: Bei den Frauen haben die Verbrecher keine Chance!

(Redaktion)



Herren-Mannschaft des Jahres 2014 – BSG Polizei 72

EHRUNG] Die BSG Polizei 72, spielt seit einigen Jahren in der Konkurrenz der Herren 50 fast immer in der gleichen Aufstellung. In dieser Zusammensetzung haben sie insgesamt achtmal hintereinander den Titel Hamburger Mannschaftsmeister gewonnen und konnten dadurch schon zweimal den Wanderpokal gewinnen.

Die Mannschaft zeichnet sich durch Ihre fairness und Kameradschaft gegenüber den „Gegnern“ vor und nach dem Spiel aus.

(Redaktion)



Tag der offenen Tür – Betriebssport-Nordwandhalle

KLETTERN] Am 25.03.2015 fand in der Nordwandhalle in Wilhelmsburg, der Tag der offenen Tür „Betriebssport“ statt. Interessierte für Betriebssportangebote, sowie Gesundheitsbeauftragte in Unternehmen, konnten sich vor Ort einen Überblick über das vielfältige Angebot der Nordwandhalle machen.

Die Teilnehmer hatten am Anfang die Möglichkeit, einen kleinen Schnupperkurs zu belegen, um den Kontakt mit der Wand am eigenen Körper zu erleben und so ein Gefühl für

die Bewegungsabläufe, Koordination und das Gleichgewicht für diesen Sport zu bekommen.

Es bestand nebenbei auch die Möglichkeit, sich direkt vor Ort an unserem Infostand persönlich beraten zu lassen und Fragen zum Thema Betriebssport zu stellen. Wer außerdem mutig

war, konnte einen Sprung vom Balkon des Seminarraumes in die tiefe wagen oder sich gemütlich, bei Kaffee und Kuchen eine kleine Auszeit gönnen und gleichzeitig weitere Angebote der Nordwandhalle erhalten.

Nachdem gegen 18 Uhr alle Stationen besucht wurden, waren die Teilnehmer eingeladen, dass eigene Restaurant der Nordwandhalle „Refugium“ zu testen und gemütlich den informativen und interessanten Nachmittag ausklingen zu lassen.

(Jonas Jacobsen)



BSV Azubi Larissa Melcel vor dem Absprung

Save the Date

VORMERKEN]
Azubi Sport Tag am
09.09.2015
von 13:00 bis 16:00 Uhr

POP-PILOT®
UNIQUELY COLOR-CALIBRATED TIMEPIECES



TEAM HAMBURG 2016

SEI AM START
FÜR HAMBURGS SPORTLER AUF DEM WEG NACH RIO!

In Kooperation mit dem **TEAM HAMBURG 2016** sind diese zwei außergewöhnlichen Uhren entstanden. Mit dem AirportCode GIG für Rio de Janeiro wird ganz klar auf die 2016 dort stattfindenden Olympischen und Paralympischen Spiele verwiesen. Ein Teil des Erlöses für diese limitierte

Sonderedition kommt unseren Hamburger Olympiaspiranten zugute - so beweisen wir Teamgeist und leisten gemeinsam einen wichtigen Beitrag zum sportlichen Erfolg. Weitere Infos und Erwerb der auf jeweils 100 Stück limitierten Sonderedition unter **POP-PILOT.COM**

EINFACH MACHEN.



Stand Up Paddling in der City Süd

SUP Mit den ELBGÄNGERN eröffnet sich eine neue Sichtweise für die BSV-Mitglieder: das urbane Hamburg vom Wasser aus erleben und gleichzeitig etwas Gesundes für den Körper tun. Die Trendsportart „Stand Up Paddling“ begeistert alle Altersgruppen, ist dabei nicht anstrengender als entspanntes Fahrradfahren, und trainiert den gesamten Körper – ein großes Paket Gesundheit schon ab 10,00 € pro Stunde.

Unterschiedlichste Studien haben gezeigt, dass von der Rehabilitation bis hin zum professionellen Athleten das Stand Up Paddling jeden in seinen Bann ziehen kann. Nach einer kurzen Einführung der ELBGÄNGER-Trainer geht es auch gleich aufs Wasser. In den ersten Minuten herrscht ein leicht ungewohntes und wackeliges Gefühl der Paddler, dieses wechselt aber schnell in einen sicheren Stand. Durch das Stehen und Ausbalancieren auf dem Board mit einem Pad-

del, werden neben dem Gleichgewicht auch die Beine trainiert. Zusätzlich kräftigt das Paddeln die Arm- und Rumpfmuskulatur. Große Pluspunkte bei dieser Trendsportart sind, die Bewegung an der frischen Luft und die Möglichkeit, fernab von Telefonen und E-Mails auf dem Wasser abzuschalten und Ruhe zu finden. Als Königsdisziplin in Sachen Entspannung, bieten die ELBGÄNGER in dieser Saison wieder SUP-Yoga an – ein tolles Erlebnis, dass im letzten Jahr immer von einem eindrucksvollen Sonnuntergang auf dem Wasser begleitet wurde.

Wer sich mehr Action wünscht, kann sich auf ausgiebige Touren durch die Kanäle, kleine Wettrennen und Balancespiele freuen. ELBGÄNGER bietet allen Betriebssportmitgliedern im BSV Hamburg die Möglichkeit, zu exklusiven Preisen am Standort mitten in Hammerbrook zu paddeln.

EINFACH MACHEN, denn so haben Sie Hamburg noch nie gesehen. Nach einer ausgiebigen Paddeltour durch die Kanäle lassen wir den Abend im Betriebs-sport-Casino ausklingen.

Kontakt und Standort
Wendenstrasse 120 gegenüber des BSV (hinter den Tennisplätzen)
E-Mail: sup@elbgaenger.de
Telefon: 040 285 15 996
Center-Phone: 01575 488 30 83
(Um Voranmeldung wird gebeten.)

www.elbgaenger.de

Unser Angebot für BSV-Mitglieder!



9. DBM im Bowling mit hervorragender Beteiligung



BOWLING 243 Doppel und 192 Mixed (nach Hamburg 2013 somit die bisher zweithöchste Teilnehmerzahl) nahmen in Leipzig und Halle/Saale an der 9. DBM im Mixed und Doppel teil.

„Betriebssport ist Vielfalt“ – diese Aussage galt diesmal nicht nur für die vielen Teilnehmer/innen aus Nah und Fern, sondern auch für die Verteilung der Meistertitel und der Silber- und

Bronzemedailles. Unsere herzliche Gratulation gehen daher an die Betriebssportbowlerinnen und -bowler aus Berlin, Bielefeld, Böblingen, Bremen, Cuxhaven, Düsseldorf, Duisburg, Frankfurt/Main, Hamburg, Hanau, Hannover, Herzogenaurach, Kiel, Köln, Lübeck, Mannheim, München, Münster, Oldenburg und Stuttgart, die gewinnen oder sich platzieren konnten.

Einige Spieler/-innen, aber vor allem das Organisationsteam aus Hamburg und Berlin, sahen sich diesmal vor Ort recht extremen Anforderungen gegenüber. So wurde wegen der erfreulich hohen Beteiligung in Halle/Saale am Freitag und Samstag jeweils von 8.00 Uhr bis nach 01.00 Uhr gespielt, und auch in Leipzig gab es nur einen Start weniger. Die jeweiligen Hallenleitungen und die Mitarbeiterinnen und Mitar-

beiter der Anlagen Bowlplay Leipzig und Bowlingstar Halle hatten beste Rahmenbedingungen geschaffen – wir haben uns jederzeit sehr wohl gefühlt.

Ein herzlicher Dank geht an unser bewährtes ehrenamtliches Team um Wolfgang Großmann und die erneut super schnelle Auswertung. So standen die Ergebnisse nur wenige Minuten nach Beendigung der jeweiligen Starts schon im Internet unter www.bsv-hamburg-bowling.de bereit. Dort sind auch alle Endergebnisse zu finden. Bilder von der DBM und der stimmungsvollen Siegerehrung gibt es unter www.facebook.com/DBMBowling. Gefreut haben wir uns über das Interesse der Stadt Leipzig. Frau Kirmes, als Vertreterin des Oberbürgermeisters, verfolgte über drei Stunden lang die Finalsplele und zeigte sich begeistert über die Stimmung und die gezeigten Leistungen.

(Uwe Tronnier)



Sieger Mixed Gruppe B

Pokal und Meisterschaft Kegeln



KEGELN Sieger im Verbands-pokal Kegeln wurde ERGOsports und Vizemeister Elbe-Sport e.V.

Der Hamburger Mannschafts-meister Kegeln heißt zum 6ten Mal in Folge SG Deutsche

Bank, Vizemeister wurde hier ERGOsports.

(Redaktion)



Pokalsieger: ERGOsports (rot) und Vizemeister Elbe-Sport e.V. (blau)



Hamburger Mannschaftsmeister: SG Deutsche Bank (hellblau) und Vizemeister ERGOsports (rot)

Wittenseer Erfrischter!

IsoSport Vital

Isotonisch, kalorienarm, vitaminreich – und schmeckt auch noch toll. IsoSport Vital ist der optimale Energiespender für alle, die Ihrem Körper viel abverlangen. Deswegen gilt wie immer bei Wittenseer: Erfrischter!



17 Wettbewerbe im Tischtennis



TISCHTENNIS] Am 31. Jan./ 1. Februar 2015 fanden die 64. Tischtennis-Einzelmeisterschaften im Leistungszentrum des HTTV in Hamburg-Niendorf am Sachsenweg 91 statt.

An diesem schönen Tischtenniswochenende wurde in 17 Wettbewerben (A, B, C, D, E, VA, VB, VC, VA, DVA, VA-Mixed, DVB, VB-Mixed, Senioren 55 A-C, Senioren 55 D-E, Senioren 65 A-C und Senioren 65 D-E) um die Titel des Hamburger Meisters gespielt. Für diese Meisterschaften hatten sich 197 Spieler/-innen angemeldet. In allen Wettbewerben wurden an beiden Tagen gleich zu Beginn in den Vorrundengruppen oder Dop-

peln sehr aufopferungsvoll um jeden einzelnen Punkt gekämpft. bei den Damen sehr gut ankam. Die Endspielpartner waren auch in dem Einzelwettbewerb in der Siegerliste wiederzufinden. Einen 3. Platz erkämpfte sich Mathias Ude (Hamburger Gerichte) gegen Michael Stein (Blau-Weiß Rot) und im betriebsinternen Endspiel des Lufthansa SV hatte Jens Haßlinger gegen Florian Lindberg die Nase vorn. Die Klasse B musste wegen zu geringer Anmeldungen abgesagt werden. Im Einzel lautete die Reihenfolge: 1. Florian Dinauer (DNV Germanischer Lloyd) 2. Borris Born (Beiersdorf), 3. Christian Schlie (ERGOsports) und 4. Christof Klase (Generali). So sah die Reihenfolge im Einzel aus: 1. Noel Stut (blau.de),

Busse (Generali), 2. Platz Takis Petersen (ERGOsports)/Michael Weitz (Feuerwehr) und 3. Platz Peter Kamischke/Manfred Sievert (beide Hochbahn).

Bei der Sen55 D-E wurde Volker Stamm (Signal Iduna) im Einzelwettbewerb Erster vor Klaus Baumberger (Rot-Weiß Bülau) und Detlev Napp (Condor) sowie Klaus Zenker (Siemens). Das Doppel gewinnen Klaus Zenker (Siemens) / Volker Stamm (Signal Iduna) gegen Czeslaw Jochemczyk/Wolfgang Dunst (beide Lufthansa SV) und werden somit Sieger. Im Spiel um Platz 3 konnten Detlev Napp/Jörg May (beide Condor) gegen Klaus Baumberger

In der Altersklasse Sen65D-E setzte sich Heinz-Peter Gramenz (Axel Springer) vor Jürgen Nibbe (Deutsche Telekom) und Wolfgang Schramm (Jungheinrich) und Farzad Moharab (Rot-Gelb Hamburg) durch.

Bei den Sen65D-E Untergruppe Super-Senioren wurden die Einzel in einer 4er Gruppe ausgespielt. Auch hier wurde bis zum letzten gekämpft und nun die Reihenfolge der Gewinner. 1. Helmut Schruhl (Baubehörde), 2. Helmut Franz (BAT Hamburg), 3. Heinz Schröder (Siemens) 4. Dieter Reinharz (Baubehörde) Die gesamte Siegerliste und die Fotos von den Meisterschaften können im Internet



D-Klasse Doppel

DVB Doppel

Mixed VB 2

peln sehr aufopferungsvoll um jeden einzelnen Punkt gekämpft.

In der Klasse Herren VB fanden nur interne Meisterschaften der BSG Deutsche Bundesbank statt. Um es kurz zu machen: Einzel: 1. Rainer Deppe, 2. Gert Groth, 3. Daniel Höse und 4. Andre Tralau im Doppel 1. Dirk Johannßen/Andre Tralau, 2. Gert Groth/Rainer Deppe, 3. Daniel Höse/Jürgen Höse 4. Valeriy Fischer/Pawel Kaczka (beide Hochbahn). Herzlichen Glückwunsch!

Um noch mehr Damen für diese Meisterschaften zu begeistern, wurde eine neue Damen Klasse VB eingeführt. Immerhin meldeten sich dafür insgesamt acht Spielerinnen an. Bei den Doppeln spielten vier Paarungen in einer Gruppe jeder gegen jeden, was

2. Bernd Marler (Generali) 3. Seyed Attarchy (Tchibo) 4. Andreas Jesswein (DNV Germanischer Lloyd) Dann musste noch die Endrunde im Einzel gespielt werden. Auch hier tauchen wieder viele Namen aus der Siegerliste im Doppel auf. Stefan Geisendorfer (Staatsarchiv) wurde Dritter vor Werner Alpers (ERGOsports) und Andrew Pike (ERGOsports) setzte sich erfolgreich gegen Farzad Moharab (Rot-Gelb Hamburg) durch und wurde Erster. In der Sen55 A-C wurden im Einzel folgende Platzierungen ausgespielt: 1. Peter Kamischke (Hochbahn), 2. Michael Weitz (Feuerwehr), 3. Thomas Stech (Hochbahn) 4. Constantin Busse (Generali) und bei den Doppeln jeder gegen jeden standen auf dem Siebertreppchen: 1. Platz Thomas Stech (Hochbahn)/Constantine

(Rot-Weiß Bülau) / Dietmar Peche (Hapag Lloyd) gewinnen. Und jetzt zu den Oldies (reine Betriebs-sportler). Auch diese Seniorenklasse ab 65 teilt sich in zwei Klassen auf. Ob 65 Jahre oder schon fast 80 Jahre, da machen einige Jahre Altersunterschied schon sehr viel aus. Erfreulicherweise konnten wir bei den Einzeln die 30iger Jahrgänge in einer extra Klasse spielen lassen und haben diese Klasse in Super-Senioren getauft. Dieser Name wurde von den Oldies sehr positiv aufgenommen wurde. In den Einzeln kam es zu folgender Reihenfolge: 1. Constantin Busse (Generali), 2. Peter Kamischke (Hochbahn), 3. Thomas Stech (Hochbahn) und 4. Andreas Mnich (Rot-Gelb Hamburg). Hier spielten noch keine Super-Senioren, weil sich das Meldfeld nicht aufteilen ließ.

auf der neu eingeführten Internetseite: www.bsv-hamburg.tischtennislive.de eingesehen werden. 31 Betriebs-sportgemeinschaften sind auf der Ehrentafel mit den Plätzen 1 bis 4 aufgeführt.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen freiwilligen Helfern herzlich bedanken. Ohne deren ehrenamtlichen Einsatz könnten solche Meisterschaften nicht organisiert und durchgeführt werden. Um die Meisterschaften zukünftig für noch mehr aktive Teilnehmer interessanter zu gestalten, wären wir im Spielausschuss für Anregungen sehr dankbar. Einige Vorschläge wurden ja bereits umgesetzt. Ich hoffe, wir sehen uns alle im nächsten Jahr 2016 bei bester Gesundheit wieder.

(Jurgen Gerhard)

Saison 2014/2015 im Faustball beendet

FAUSTBALL Wieder ist ein Jahr vergangen. Die Punktspiele verliefen planmäßig und in guter Atmosphäre. Außerdem finden noch Trainingsabende der Vereine statt.

Sporthalle Lohkamp

Wie in den Vorjahren waren die Mannschaften von Allianz, Beiersdorf, Feuerwehr und Signal Iduna dabei. Pro Spielabend waren jeweils drei Mannschaften mit Hin- und Rückspielen beteiligt, die vierte Mannschaft war spielfrei.

Nach diesem gelungenen Abschluss trafen wir uns zum „sozialen Abend“ im Restaurant Schweinske. Einmal im Monat treffen sich die Spieler in verschiedenen Restaurants in Eidelstedt bei gutem Essen und angeregten Gesprächen. Hierdurch wird der sowieso gute Kontakt weiter vertieft.

ERGO-Sporthalle

Auch hier in der Seniorenrunde standen vier Mannschaften (Allianz, Beiersdorf, ERGOsports

diesem Abend besonders spannende Spiele – alle Partien hatten knappe Ergebnisse. Allianz konnte schließlich ihre drei Spiele für sich entscheiden, ERGOsports gewann knapp gegen Signal Iduna und Beiersdorf und holte sich damit Platz zwei vor Signal Iduna. Damit Pokalsieger SV Weiß-Blau Allianz. Auch dazu herzlichen Glückwunsch! Wir treffen uns hier nur einmal im Monat, aber für alle ist dieser Abend immer ein besonderer Event mit vielen guten Gesprächen am Spielfeldrand.

Hallenturnier SG Osdorf

Am 28.03.2015 wurde das von der SG Osdorf organisierte Faustballtraditionsturnier in der Halle Knabeweg auf dem Großfeld ausgespielt. Sechs Teams standen im Teilnehmerfeld, Pokalverteidiger war die Mannschaft von Beiersdorf/Allianz. Im Eröffnungsspiel kämpfte Pokalverteidiger Beiersdorf/Allianz gegen

und Signal Iduna) im Wettstreit. Gespielt wurde einmal im Monat. Die Spiele konnten problemlos durchgezogen werden.

Die Abschlusstabelle hat folgendes Bild:

Platz	Mannschaft	Spiele	Ball Differenz	Punkte
1	Allianz	33	215	56
2	Signal Iduna	33	11	38
3	ERGOsports	33	-47	20
4	Beiersdorf	33	-123	18

Allianz dominierte hier wie in den Vorjahren, spannend war der Kampf um die übrigen Plätze. Es ging im Laufe der Saison hin und her. Am Ende hatte die Signal Iduna die besten Karten und erreichte dann doch deutlich Platz zwei. Aber es wurden viele spannende Spiele ausgetragen. Erneut wurde damit der SV Weiß-Blau Allianz Hamburger Faustballmeister Senioren im Betriebssport! Herzlichen Glückwunsch.

Auch hier stand der letzte Spieltag am 01. April 2015 im Zeichen des Pokals. Es waren an

den Gastgeber von Osdorf. Beide waren 2014 ohne Niederlage durch das Turnier gekommen und starteten deshalb mit großen Hoffnungen, den Wanderpokal erneut zu gewinnen. Dieses erste Spiel gewann Beiersdorf/Allianz nach großem Kampf am Ende mit drei Punkten. Es kam aber anders.

Der neue Pokalgewinner war Wiemersdorf, die alle Spiele gewann. Zweiter wurde VfL Geesthacht, gefolgt von Beiersdorf/Allianz. Das engagierte Spiel und der unermüdete Kampf war am Schluss jedem Spie-



ERGO Senioren: Meister und Pokalsieger Blau-Wies-Allianz

ler im Gesicht abzulesen. Nach dem sportlichen Teil fand die Siegerehrung und der gesellige Abschluss im Restaurant „Don Quichotte“ statt. Im Namen der gastgebenden VSG Osdorf dankte der Veranstalter allen Spielern und Helfern. Am Ende verließen alle mit einem guten Gefühl das Lokal und hoffen, 2016 wieder dabei zu sein.

Faustball ist ein spannender Mannschaftssport: fördert die Gemeinschaft, stärkt die Konzentration und hält jung. Kommen Sie zu uns und testen Sie die Sportart Faustball. Neben gutem Sport erfahren Sie auch gute Gemeinschaft.

Wir freuen uns schon jetzt auf neue Faustballer und das 15. Turnier im Frühjahr 2016. (Auszug aus dem Bericht von Jens Pemöller)

Ausblick auf die neue Saison

Weiterhin steht uns für die Saison die Kleinfeldhalle in der Schule Lohkamp am Montag zur Verfügung. Der erste Spieltag ist am 04.05.2015. Die Spiele in der ERGOsports Halle beginnen am 06.05.2015. Hoffen wir, dass alle in der kleinen Faustballgemeinde gesund bleiben und wir unseren schönen Sport noch lange betreiben können. Es wäre schön, wenn doch der Eine oder Andere zu uns kommen würde – es macht richtig Spaß! Viel Freude in der neuen Saison.

(Günter Andrae)

HDI- Sportversicherung

Erweiterung des Versicherungsschutzes für Segelsportler

Der Versicherungsschutz im Bereich Haftpflichtversicherung wurde erweitert um die Wassersport- Haftpflichtversicherung als berechtigter Führer fremder, durch den BSV oder seinen Mitgliedern gemieteter Segelboote im Inland, sofern nicht Deckung über eine andere Wassersport- Haftpflichtversicherung des Eigentümers bzw. Vermieters besteht. Wie bereits in der Vergangenheit besteht darüber hinaus weiterhin Wasser-

sport- Haftpflichtversicherungsschutz für eigene Segelboote der Betriebssportgemeinschaften.

Als Halter motorisierter Wasserfahrzeuge jedoch nur dann, wenn sie für die ordnungsgemäße Durchführung von satzungsgemäßen Veranstaltungen als Begleitfahrzeuge eingesetzt werden.

Angebot für Motorsportler

Motorsportler (biker, kart- Fahrer, etc.) und Luftsportler genießen nur einen eingeschränkten Versicherungsschutz in der Sportversicherung (keinen Unfallschutz während des Ausübens des Sportes). Ab sofort besteht die Möglichkeit einen Tarif inkl. erweitertem Unfallschutz während des Fahrens* abzuschließen. Für einen Jahresbeitrag von 16,80 € einschließlich 19% Versicherungssteuer je Mitglied besteht folgender Unfallschutz

Tarifgruppe 7 „R“	
Invalidität:	90.000 €
max. Leistung:	180.000 €
im Todesfall: min.	10.000 €
Heilkosten:	2.500 €
Bergungskosten:	10.000 €
Krankenhaus-Tagegeld	15 €

Alle Leistungen in den anderen Versicherungsarten entsprechen der Tarifgruppe Fünf. Dieses neue Angebot gilt bereits für die bevorstehende Saison und für vollständige Sportlergruppen der entsprechenden Sportarten ihrer BSG.

Bei Interesse wenden sie sich einfach an die BSV- Geschäftsstelle.

* jedoch ohne Teilnahme an lizenzpflichtigen Wettbewerben zur Erzielung von Höchstgeschwindigkeiten



Unschlagbar. Unverwechselbar. Unverzichtbar.

Wer sich ein Ziel setzt, sollte es nicht aus den Augen verlieren. Unabhängig vom Handicap. HDI bietet Ihnen mit flexiblen Versicherungslösungen einen sicheren Abschlag, damit Sie Ihre Ziele immer erreichen können.

Sie haben Fragen?
Dann rufen Sie gleich an:

HDI Generalvertretung

Klaus-Dieter Klimpel
Spezialagentur für Firmen, Freiberufler & Sportler
Kampmoortwiete 14
22117 Hamburg
Telefon 040 71401014
Telefax 040 71401015
Mobil 0172 2402409
klaus-dieter.klimpel@hdi.de
www.hdi.de/klaus_dieter_klimpel



Fußball-Hallenmeisterschaften 2015: Fusion Zoll/Hamburg Wasser dominierte



FUSSBALL Bei den diesjährigen Hamburger Hallenmeisterschaften dominierten die Mannschaften der Fusion Zoll/Hamburg Wasser, denn sowohl die Herren – als auch die Alt-Herrenmannschaft konnte den Hallentitel gewinnen. Dieses fantastische Ergebnis rundete die Seniorenmannschaft mit dem Erreichen des Vizemeistertitels ab.

Herren

Nachdem die Herrenmannschaft in seiner Vorrundengruppe mit 3 Siegen und 2 Unentschieden (bei nur einem Gegentor) einen souveränen zweiten Tabellenplatz erreichen konnte, wurde diese gute Platzierung bei der mit sechs Mannschaften ausgetragenen Endrunde noch getoppt. 10 Punkte (3 Siege, 1 Unentschieden und 1 Niederlage – im bedeutungslos gewordenen letzten Turnierspiel) sowie ein Torverhältnis von 4:2 genügten, um am 28. Februar 2015 in der Halle der Otto-Hahn-Schule den Hamburger Hallenmeistertitel zu erringen.

Alte Herren

Ausgetragen wurde die Endrunde am 24. Januar 2015 in einem Hin- und Rückspielmodus, welcher einen spannenden Turnierverlauf sicherte. Die Spielgemeinschaft der Zöllner und Was-

serwerker erreichte mit 2 Siegen, 3 Unentschieden und 1 Niederlage bei einem Torverhältnis von 6:3 Toren vor der Mannschaft von Eurogate den ersten Platz und wurde somit Hamburger Hallenmeister!

Senioren

Die Senioren erreichten in der Vorrunde den zweiten Platz. Dieser berechnete zur Endspieleteilnahme, welche am 21. März 2015 stattfand. Auch die Endrunde der Senioren wurde im

Spielmodus aus Hin- und Rückrunde ausgetragen. Zwei Hallentitel hatte die Fusion Zoll/Hamburg Wasser nun bereits in den Altersklassen „Herren“ und „Alte Herren“ erreicht. Gerne wollten die Senioren nachziehen und starteten auch gut mit einem Sieg ins Turnier. Leider wurde der greifbare Turniersieg im vorletzten Gruppenspiel durch ein 0:1 (10 Sekunden vor Schlusspfiff) gegen den späteren Titelträger Reemstma/Rapid verspielt. Eine Bilanz von

2 Siegen, 3 Unentschieden und einer (entscheidenden) Niederlage genügte aber, um den Vizemeistertitel zu erreichen. Beachtenswert ist dieser zweite Platz allemal, denn sowohl in der Punktspiel- als auch in der Pokalserie 2014 erreichte die Seniorenmannschaft auf Kleinfeld bereits jeweils den ersten Platz und sicherte sich somit nach dem Double-Gewinn in der Freiluftserie nun die Vizemeisterschaft in der Halle.

(Sven Harder)



Siegermannschaft Zoll/Hamburg Wasser

Polizei 72 wird Deutscher Vizemeister im Hallenfußball

FUSSBALL Bei den diesjährigen Deutschen Betriebsportmeisterschaften Hallenfußball, die in Göttingen und Duderstadt ausgetragen wurden, errang die Mannschaft der Polizei 72 aus Hamburg die Deutsche Vizemeisterschaft. Bis zum Finale hatten sich die Hamburger Polizisten

beachtlich geschlagen, das Endspiel um den Deutschen Hallenfußballmeister konnte jedoch die BSG Fritz Völkel souverän mit 1:5 für sich entscheiden.

Wir gratulieren zu diesem weiteren Titel!

(Redaktion)



Deutscher
Vizemeister
Polizei 72

Kooperation GolfRange Hamburg und BSV-Hamburg

GOLF Golfspielen ausprobieren zu Sonderkonditionen für BSV-Mitglieder

Eine stadtnahe Golfanlage mit erstklassigen Spiel- und Trainingsbedingungen zu fairen Preisen – so einfach lässt sich das Erfolgs-Konzept der GolfRange zusammenfassen. Nur 30 Minuten vom Stadtzentrum entfernt leben Golfer aller Couleur auf der GolfRange Hamburg-Oststeinbek ihre gemeinsame Leidenschaft aus. Neu-Einsteiger, Freizeit- und Profispielern genießen die ungezwungene Atmosphäre, ganz ohne Zutrittsbarrieren oder Verpflichtungen.

Ab sofort haben alle BSV-Mitglieder die Möglichkeit, auf der GolfRange Hamburg-Oststeinbek

die Faszination des Golfsports zu besonders günstigen Konditionen kennen zu lernen. Lediglich die 5-stellige BSV-Mitgliedsnummer ist dazu erforderlich, die beim BSV-Hamburg jederzeit erfragt werden kann.

1. Golf-Schnupperkurs:

Besuchen Sie einen unserer Schnupperkurse und probieren Sie den Golfsport einmal unverbindlich aus, Sie werden begeistert sein. Die 2-stündigen Kurse finden immer Samstag und Sonntag von 14 bis 16 Uhr statt und beinhalten neben einem professionellen Golflehrer alle erforderlichen Materialien. BSV-Mitglieder bekommen 20% Rabatt auf den aktuellen Preis.

2. Golf-Platzreifekurs:

Der Kurs beinhaltet 16 Stunden Golftraining an 7 Terminen innerhalb von 3 Wochen. Neben der ständigen Betreuung durch einen professionellen Golflehrer sind Theorieunterricht, Kursunterlagen, Regel DVD, Gutscheine sowie die Platzreife-Prüfung nach offiziellen Richtlinien des Deutschen Golf Verbandes (DGV) enthalten. BSV-Mitglieder bekommen 10% Rabatt auf den aktuellen Preis.

Golf macht nicht nur Spaß, sondern kann auch bis ins hohe Alter ausgeübt werden und hat zudem zahlreiche positive Effekte auf die Gesundheit und das persönliche Wohlbefinden. Die Bewegung an der frischen Luft sowie die Gesellschaft anderer Sport-

begeisterter machen die Zeit auf dem Golfplatz zur perfekten Freizeitbeschäftigung. Nach dem Sport sorgt die öffentliche Gastronomie „Schöne Aussicht“ für das leibliche Wohl und man kann den Golftag auf der großen Sonnenterrasse gemütlich ausklingen lassen.

Weitere Informationen über Art und Umfang der Kooperation erhalten sie direkt bei der GolfRange Hamburg-Oststeinbek unter **Telefon 040-4130490** oder **www.golfrange.de**.

GOLF|RANGE

So nah, so schön, so Grün!

Schnupperkurs
nur **19€** -20%
Rabatt für
BSV-Mitglieder

Platzreifekurse
ab **119€** -10%
Rabatt für
BSV-Mitglieder

GOLF|RANGE

NUR EIN ABSCHLAG
VON DER CITY!

GolfRange Hamburg-Oststeinbek

Meessen 38 • 22113 Oststeinbek

Tel. 040/4130490 • www.golfrange.de

50 Jahre Philips Waldlauf im Niendorfer Gehege und hohe Ehrung für Orlo

LEICHTATHLETIK Am Samstag, den 11.04.2015 fand der 50. Philips Waldlauf wieder im Niendorf statt. Es gab zusätzlich zu Kurz-, Mittel- und Langstrecke einen sogenannten Philips Spendenlauf. Für jeden gelaufenen Kilometer eines Philips Mitarbeiters bei diesem Lauf spendete Philips einen Euro für die Kinder Krebshilfe des UKE.



Sieger Herren (Langstrecke)

Bernd Orłowski wurde mit der höchsten Auszeichnung des BSV Hamburg, dem Ehrenschild, ausgezeichnet. Diese Auszeichnung haben, so sagte es der Vize-Präsident des BSV Erwin Rixen, erst 4 oder 5 Menschen überhaupt erhalten. Zusammen mit Helga Fülischer vom BSV Präsidium nahm er die Ehrung von Bernd „Orlo“ vor. Die Langstrecke wurde von Lars Möller (AK) gewonnen, die BSV Wertung ging an den Gesamtzweiten Jean-Pierre de Lannoy (Siemens). Die Damenwertung über die Langstrecke gewann Maike Körner von der HSU.

Der Philips Waldlauf be-schließt,

wie immer, die BSV Waldlaufserie. Zum Bacardi Cup, der bei dieser Veranstaltung ebenfalls seinen Abschluss in dieser Saison fand, schrieb mir Uli Kras-tev (Barcardi) folgendes: „Da ist sie schon wieder Geschichte, die 10. und damit Jubiläumssaison des Atlético Bacardi Wintercrosspokals.“

Zunächst nochmal schnell die Zusammenfassung zur Abschluß-veranstaltung im Niendorfer Gehege. Wie auf Bestellung präsentierte sich das Hamburger Wetter, zunächst sonnig und trocken. Svenja Matzke, Kurt Voss und die Philips LG hatten bis auf

eine kleine Windböe während der Langstrecke (die kurz das Melde-zelt aufs Dach drehte) alles fest im Griff. Die paar Nieseltröpfchen zum Ende der Siegerehrungen, waren kaum der Rede wert.

Rückblick

Doch noch über die 600 Zielankünfte Marke gesprungen. Diese verteilen sich auf 132 Damen und 357 Herren, von denen 40 das volle Angebot über alle 3 Strecken angenommen haben (12 Damen/28 Herren). So konnten nochmals 23,2 km allein bzw. 69,6 km auf die persönliche Gesamtbilanz addiert werden. Bei den Damen feierte Christin Heinsohn (Berenberg) ihren zweiten Tagessieg in dieser Saison, vor Julia Zapf (Siemens) und Lotta Schlickewei (AK Altona), während bei den Herren Jens Gerrit Becker (OTTO) erstmals den Tagessieg holte, vor Carlos Gonzalez-Escribano (Airbus) und Gerald Lambracht (SG

Stern). Bei den Teams setzte sich Siemens (Julia Zapf, Marion Hahn und Christopher Fehling – der erste in diesem Jahr, insgesamt aber schon der zweite Tagessieg) vor der SG Stern, der Philips LG, der Signal Iduna und der ElbeSport durch.

Endstand

Stefan Pläscher (Skinfit) war auch in der Ergebnisliste nicht zu entdecken, so daß sich die 100% 4 Damen und 12 Herren in dieser Saison erlaufen haben. Thorsten Harwardt (AK Altona) und Bettina Fuchs (Philips LG) heißen am Ende einer turbulenten Saison die strahlenden Sieger. Für Bettina war es nach 2007 bereits der 2. Triumph, während Thorsten zum ersten Mal gewann. Bei den Damen machten Margret Warnecke-Jerol (SG Stern), Ines Kersten (Laufwerk) und Frauke Kamlage (Signal Iduna) ebenso die 100% voll, wie Carsten Jaekel (DESY), Thorsten Kiehl (Airbus), Ronald Schmidt und Michael Eybächer (beide Elbe Sport), Michael Schreiber und Konrad Weinrich (beide Philips LG), Peter Tilch (HPA), Rüdiger Spijker (ERGOsport), Hardy Maiwald (Polizei), Hans Werner Mehrkens (FA Blankenese) und ich bei den Herren.

Als einziges Team schaffte die Philips LG die 100%. In der Besetzung Bettina Fuchs, Michael Schreiber und Konrad Weinrich geht der Pokal zum insgesamt 4. Mal in dieser Wertung an Philips. Die SG Stern und die Elbe Sport landeten hier auf den Plätzen.

(Hartmut Sickart)



Das Goldene Ehrenschild wurde Bernd Orłowski im Rahmen des 50. Philips-Crosslaufs im Niendorfer Gehege verliehen



Sieger Damen (Kurzstrecke)

30. Haspa-Marathon Hamburg 40. BSV-Marathon-Meisterschaften



LEICHTATHLETIK „Hamburg hat den schönsten Rundkurs der Welt“, so lautete im November 1985 die Überschrift eines Berichtes im Hamburger Abendblatt. Vier Testläufer des BSV Hamburg waren begeistert von dem Sightseeing-Lauf zwischen Alster und Elbe und freuten sich auf die Premiere am 25. Mai 1986.



Ilka Tempel mit den drei besten Männern (v.l.n.r.) Dieter Zielinski, Daniel Tomann, Ralf Härle

Nachdem die Bedenken des damaligen BSV-Vorstandes „Marathon und Betriebssport, passt das zusammen?“ ausgeräumt waren, legten am 2. Mai 1976 in Wolfsburg 29 Betriebssportler bei den 1. BSV-Marathonmeisterschaften erfolgreich die längste olympische Lauf-Distanz zurück. Bad Oldesloe, Hamburg-Süderelbe und Bremen waren weitere Stationen mit stetig steigenden Teilnehmerzahlen des BSV Hamburg. Waren 1985 in Bremen bereits 200 Betriebssportler am Start, wollten ein Jahr später beim 1. Hamburger Stadt-Marathon mehr als 400 Sportlerinnen und Sportler des BSV Hamburg ihre Heimatstadt laufend erleben.

Von Beginn an konnte der Veranstalter Hamburger Leichtathletik-Verband auf die tatkräftige Unterstützung des BSV zählen. Start- und Zielbereich, Verpflegungsstellen, Info-Stand und viele weitere Aufgaben wurden von ehrenamtlichen Helfern des BSV übernommen. Dank der persönlichen Kontakte eines Betriebssportlers zu Emil Zatopek wurde

zudem die Lauflegende aus Prag als Starter für den 1. Lauf durch Hamburg gewonnen.

Zum Jubiläumslauf am 26. April wurden über 15.000 Läuferinnen und Läufer, darunter 300 Hamburger Betriebssportler, wieder von einer Welle der Begeisterung ins Ziel getragen. Über eine halbe Million Zuschauer säumten trotz Hamburger Schmuddelwetter die Strecke, um die Läufer-schar anzufeuern. Zum 2. Mal nach 2013 wird der Name Daniel Tomann/NDR den BSV-Ehrenteller, auf dem alle bisherigen Hamburg-Marathon-Sieger eingraviert sind, zieren. 2:38:37 Std. lautete die Siegerzeit des schnellsten Hamburger Betriebssportlers

im Jahr 2015. Zweimal, 2004 und 2005, Gesamtsieger, danach fast immer unter den besten drei, 2:46:50 Std. von Ralf Härle/Siemens wurden in diesem Jahr mit Platz zwei belohnt. Immer besser wird Dieter Zielinski/Hapag-Lloyd, der nach 2:49:49 als drittplatziertes Betriebssportler die Ziellinie in der Karolinenstraße überquerte. Nur gut 3 Minuten trennten die drei besten Betriebssportlerinnen. Ilka Tempel/Laufwerk strahlte, als ihr bei der Siegerehrung die Auszeichnungen vom BSV sowie vom Veranstalter überreicht wurden, die 42,195 km hatte sie in flotten 3:17:24 Std. zurückgelegt. Mit Ehrenpreisen belohnt wurden ebenfalls Anneke Schuchardt/ Hamburger Lauf-laden und Kerstin Frey/SG Zoll. 3:19:29 bzw. 3:21:00 Std. lauteten die Zeiten der nächstplatzierten BSV-Damen.

Laufen hält fit, das bewiesen Karin Fuhr/SV Rot-Gelb Hamburg und Walter Radlof/Commerzbank, die als Siegerin der AK W70 und als Sieger der AK M80 in 5:39:29 bzw. 5:08:31 glückstrahlend das Ziel erreichten.

Mit einer knappen Entscheidung endete die Teamwertung bei den Herren. Die Addition der Zeiten des HSH Nordbank-Trios Tobias Herbert, Gordon Kolbinger und Andreas Ludolph ergab 9:01:20 Std., nur 14 Sekunden mehr benötigten die drei Läufer Ralf Härle, Christopher Feh-

ling sowie Manfred Peschel-Sielmann von der BSG Siemens. Der NDR berichtete nicht nur live von der Strecke, sondern stellte auch mit Daniel Tomann, Birger Schröder und Tino Steffen das drittbeste Team in 9:12:48 Std. Ilka Tempel, Marion Krispin und Susanne Christen vom Laufwerk sicherten sich souverän den Titel bei den Damen mit der Gesamtzeit von 10:28:30 Std., gefolgt vom Hamburger Lauf-laden, dessen drei Läuferinnen Anneke Schuchardt, Friederike Dittmer und Birgit Slomski zusammen 11:11:41 Std. unterwegs waren. Auf Platz drei lief mit 11:55:18 Std. Vorjahrs-sieger Airbus SG mit Melanie Straub, Kirsten Hallmann und Nicole Schöneberger.

30. Hamburg-Marathon, 30 mal gefinisht, insgesamt haben 26 Sportler und eine Sportlerin alle Läufe erfolgreich bestritten. Als einzige Frau hat Frauke Kamlage/SV Signal Iduna jetzt 30 Medaillen vom Lauf durch ihre Heimatstadt in ihrer Sammlung, ebenso wie ihr Ehemann Jens. Beide führen somit unangefochten die Paarlaufwertung an ... Zu den Jubilaren zählen weiterhin die folgenden fünf Betriebssportler: Johannes Feldhusen/Generali, Wolfgang Kieselbach/Hypo Vereinsbank, Jörn Schwenck/HSH Nordbank, Herbert Tramm/Lufthansa SV, Konrad Weinrich/Philips LG. Herzlichen Glückwunsch!

(Orlo)



Hamburger Betriebssportmeisterschaften

SEGELN Die Hamburger Betriebssportmeisterschaften 2015 im Segeln wurden am 25.04.2015 auf der Hamburger Außenalster ausgetragen. Die erfahrene Regattaleitung um Sylvia Dutzke startete gegen 10.00 Uhr die erste Wettfahrt. Gesegelt wurde auf den

üblichen BSG-Booten und einigen Charterbooten, z.B. Congas, Zugvögel und Laser. Die Wettfahrt wurde nach einem Handycapsystem (Yardstick) gesegelt, so dass die gesegelte Zeit für schnellere Boote und langsamere Boote

entsprechend berechnet wurde. Bonus und Manus sorgen hierbei für Vergleichbarkeit.

13 Boote starteten bei der ersten von acht Wettfahrten. Das freute uns sehr, zumal mit vier Booten ganz neue BSGen dabei waren, die bisher noch keine Hamburger Meisterschaft des BSV mitgesegelt sind. Die Sparte Segeln ist im Umbruch. Immer mehr Ältere hören auf, dafür rücken diverse Jüngere nach. Es scheint spannend zu werden in diesem Jahr. Bisher teilten sich BSG Beiersdorf und Lufthansa SV die Ränge 1 und 2, dicht gefolgt von ERGOsports aus Hamburg. Die BSG Beiersdorf konnte in diesem Jahr ihre Boote nicht früh genug auf die Alster bringen. Wir werden sehen, ob es den wirklich guten Seglern der ersten Garnitur gelingt, dennoch am Schluss vorne mitzusegeln. Am 25.04.2015 starteten die ersten beiden Wettfahrten. Weitere Termine sind die Sommerregatta, die Hochsommerregatta und die Herbstregatta.

Termine, Teilnehmer und weitere Informationen auf der Seite der BSV Segler [www.http://www.segeln.bsv-hamburg.de](http://www.segeln.bsv-hamburg.de). Die Termine der Hamburger Betriebssportmeisterschaften sind in Abstimmung mit den weiteren Veranstaltern auf der Alster für 2015 festgelegt worden.

20.06.2015

Sommermeisterschaft

22.08.2015

Hochsommermeisterschaft

19.09.2015

Herbstmeisterschaft

Ab 14.00 Uhr treffen sich die Crews bei der Segelschule Prüse an der Außenalster und küren den Sieger des Tages. Am Schluss steht dann fest welche Betriebssportgemeinschaft die Hamburger Betriebssport-Meisterschaft gewonnen hat. Außerdem wird der beste Steuermann und der beste Vorschoter belohnt. Es bleibt spannend in diesem Jahr.

(Torsten Strube)

Vorbereitungen für die ODBM laufen auf Hochtouren

SEGELN Die Planungen zur offenen Deutschen Betriebssportmeisterschaft (ODBM) sind in vollem Gange. Seit 2015 werden der Hamburger Betriebssportverband, der Bremer Landesbetriebs-sportverband sowie die LBSV aus Niedersachsen und Schleswig-Holstein zu den Ausrichtern der ODBM gehören.

Die Regatta wird in diesem Jahr erstmalig auf der Flensburger Förde gesegelt. Die umfangreichen Bauvorhaben in Heiligenhafen haben uns gezwungen, den Austragungsort zu wechseln. Voraussichtlich werden wir im Flensburger Hafen in Sonwik festmachen und in der OASE, einem

ehemaligen Soldatenheim, einen Saal finden, in dem wir dann am 03.10.2015 die Siegerehrungen durchführen werden. Wie in den Vorjahren auch, wird die Vizepräsidentin des DBSV Gabi Wrede die Pokale an die siegreichen Segler überreichen. Nicht nur den Austragungsort haben wir gewechselt, sondern auch die Regattaleitung an erfahrene Segler des DHH aus Glücksburg übertragen. Die Förde bietet auch für Anfänger gute Möglichkeiten, da das Gewässer geschützt ist und die Wellen nicht so hoch wie vor Fehmarn sind. Leider liegt der Feiertag über den 3. Oktober in diesem Jahr ungünstig auf einem Sonnabend. Damit fehlen uns die urlaubsfreien

Brückentage der letzten fünf Jahre. Dementsprechend rechnen wir mit etwas weniger Meldungen (ca. 60 Yachten). Seit März sind jedoch bereits 40 Yachten mit 300 Seglern gemeldet, so dass die ODBM nach wie vor zu den größten Regattaveranstaltungen auf der Ostsee zählt. Wir freuen uns über die Unterstützung von Jan Kuhlmann (gruppe97), einem waschechten Marketing-Profi und Stefan Reigber von der Hanseatischen Concipia, einem großen Trainings- und Ausbildungsunternehmen. Die Hanseboot Hamburg sowie weitere Freunde und Förderer unterstützen diese Veranstaltung. Weitere Sponsor sind dabei herzlich willkommen.

Damit unsere Förderer auch entsprechend publiziert werden, konnten wir die Zeitschrift SEGELN als Medienpartner gewinnen. In der Zeitschrift, die nach der YACHT, eine der bekanntesten Segelzeitschriften ist, werden das ganze Jahr Berichte und News zum Betriebssport, zur Hamburger Betriebssportmeisterschaft, der ODBM und dem beliebten BSG-Cup veröffentlicht. Segelnde Betriebssportler sollten diese Zeitung abonnieren, damit unsere Förderer auch sehen, dass es sich lohnt in den Betriebssport zu investieren.

(Torsten Strube)



Volle Leistung – ohne Krampf

Cholesterin, Blutzucker, PSA-Werte: Gesundheitsbewusste Menschen nutzen heute zahlreiche Angebote zur Überwachung und Regulierung ihrer „Vitalparameter“. Einige berufs- und alterstypische Krankheitsrisiken werden dagegen trotz erwiesener Relevanz weiterhin ausgeblendet.

Rund 100.000 Deutsche erleiden jährlich eine Thrombose, oft als Folge mangelnder Prävention oder vernachlässigter Therapie. Gerade Männer unterschätzen das Auftreten von Krampfadern als rein kosmetischen Makel. Schwere Beine, rasche Ermüdung und nachlassende Konzentration sind weitere auffällige, aber nicht als bedrohlich wahrgenommene Anzeichen für venöse Erkrankungen. Bereits 2003 wurde in der Bonner Venenstudie nachgewiesen,

dass jede fünfte Frau und jeder sechste Mann an ausgeprägten Beschwerden leidet. Nicht selten ist es auch die Furcht vor „Omas Gummistrumpf“, die Betroffene Abstand nehmen lässt vor ärztlich empfohlenen Maßnahmen wie dem Tragen von Kompressionsstrümpfen aus dem Orthopädiegeschäft.

Deren gesundheitsfördernden Eigenschaften sind jedoch im Sport längst bekannt: Kaum ein Langläufer oder Radsportler, der seiner Durchblutung nicht mit Kompressionstextilien wirksam „auf die Sprünge hilft“. Verkaufspersonal, Verwaltungskräfte und Vielfahrer sind Berufsgruppen, die hiervon ebenfalls in hohem Maße profitieren kön-

nen. Neben der Senkung möglicher Thromboserisiken kommt dabei auch der Aspekt der Leistungsunterstützung besonders zum Tragen.



Venen Screenings im Betrieb können folglich einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung leisten – umso mehr, wenn im Zuge der Untersuchung auch direkt die geeigneten Strümpfe ausgewählt und bereitgestellt werden können. Anfallende Kosten lassen sich bei Durchführung von BGM-Maßnahmen gemäß den Präventionsrichtlinien auch steuerlich anrechnen.

Weitere Informationen:
bgm.bauerfeind.com



BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT MIT BAUERFEIND

Zeit- und kosteneffizient, standortübergreifend und medizinisch valide.

Bauerfeind AG, Triebeser Str. 16, 07937 Zeulenroda-Triebes

Ihr Ansprechpartner:
Christian Weyer,
christian.weyer@bauerfeind.com
Tel. 0162-1086438

Spitzensportler und Mediziner vertrauen weltweit auf Produkte und Dienstleistungen von Bauerfeind.

Profitieren auch Sie für Ihr Unternehmen von orthopädischer Kompetenz und starken Partnern.

- Prozessberatung und Organisationshilfe für BGM
- Professionelle Screenings mit BODYTRONIC-Messtechnik
- Gefährdungsbeurteilung MSE nach GDA-Richtlinie (DGUV)
- Gesundheitsfördernde Leistungen nach Präventionsrichtlinien
- Einlagenversorgung von Sicherheitsschuhen nach BGR



Ein offenes Ohr für Mitarbeiter

EAP-EXPERTENBERATUNG

Eigentlich wusste Frau M. sich bisher immer selbst zu helfen. Auch für die Sorgen ihrer Kollegen hatte sie stets ein offenes Ohr und bewahrte einen kühlen Kopf. Als die Tagesmutter ihrer Tochter ins Krankenhaus musste, war die alleinerziehende Mutter mit ihrem Latein und ihren Nerven am Ende. Zum ersten Mal wählte sie die Nummer der EAP-Expertenberatung. Nach einem dreißigminütigen Telefonat sah Frau M. wieder Licht am Horizont. Sie hatte sich die Sorgen von der Seele geredet und gleichzeitig erfahren, wo sie Unterstützungsmöglichkeiten für berufstätige Eltern finden kann.

Es gibt Tage, da fällt einem einfach die Decke auf den Kopf. Ob Sorgen in der Familie, gesundheitliche Themen, Konflikte am Arbeitsplatz oder finanzielle Probleme – alle Herausforderungen des Lebens zu meistern, ist nicht immer einfach. Auch organisatorische Fragen können im Alltag Zeit und Nerven kosten: Was tun, wenn Eltern pflegebedürftig werden? Eine Reha beantragen – wie geht das? Bevor man den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sieht, kann es hilfreich sein, sich jemanden anzuvertrauen, der neutral und unabhängig einen Rat erteilen kann.

Um in derartigen Situationen eine rasche, kompetente und unbürokratische Unterstützung zu ermöglichen, stellen Unternehmen ihren Mitarbeitern und deren Angehörigen die EAP-Expertenberatung (Employee Assistance Program) der ias zur Verfügung. Dahinter

verbirgt sich eine kostenfreie Beratung per Telefon, E-Mail oder im Vier-Augen-Gespräch durch erfahrene Sozialberater und Psychologen. Beratung und Hilfe gibt es in allen schwierigen oder belastenden Situationen, ganz egal ob es sich um private, familiäre, gesundheitliche oder berufliche Fragestellungen handelt. Wichtig dabei: Die Berater unterliegen der Schweigepflicht und auf Wunsch kann der Ratsuchende absolut anonym bleiben. An den Arbeitgeber werden keinerlei persönliche Daten übermittelt. Der Ratsuchende ist immer Herr des Verfahrens und entscheidet selbst, wie es weiter geht. Zum Beispiel ob er ein weiteres Beratungsgespräch (telefonisch oder persönlich) in Anspruch nehmen möchte. Über eine zentrale Rufnummer ist von montags bis samstags von 8 Uhr bis 20 Uhr ein EAP-Berater erreichbar – ohne Anmeldung und Termin.

Hilfe zur Selbsthilfe

Im Mittelpunkt der Beratung steht immer die Hilfe zur Selbsthilfe. Die EAP-Berater hören zu und haben ein offenes Ohr, wenn jemand sich einmal aussprechen will. Darüber hinaus wird der Ratsuchende dabei unterstützt, Lösungen für seine persönliche Situation zu suchen.

Wie das konkret aussehen kann? Ein Beispiel aus der Praxis zeigt

es: Herr B. ist Kundenbetreuer in einem Verkehrsunternehmen und leidet zunehmend unter verbalen Attacken von Fahrgästen. Er wurde vor kurzem auch von einem Fahrgast tätlich angegriffen. Da nichts weiter passiert ist, hat er diesen Vorfall jedoch nicht gemeldet. Er traut sich kaum noch arbeiten zu gehen und ist aktuell seit zwei Wochen krankgeschrieben. Beim Anruf in der EAP-Expertenberatung hört der Berater zunächst einfach nur zu und gibt die Möglichkeit, Ängste auszusprechen. Im Gespräch werden gemeinsam Lösungsmöglichkeiten erarbeitet: Der Mitarbeiter möchte das Gespräch mit seinem Gruppenleiter suchen und sich zudem mit einer guten Arbeitskollegin austauschen. Er möchte außerdem gerne das Angebot persönlicher psychologischer Beratung in Anspruch nehmen. In solchen oder anderen Fällen kann die EAP-Beratung ein heißer Draht sein, wenn die Nerven blank liegen. Aber auch für private oder familiäre Themen steht die EAP-Beratung offen. Darüber hinaus nutzen auch viele Führungskräfte die Chance, persönliche Herausforderungen im Berufsalltag mit einem Berater zu besprechen.

Ein Blick hinter die Kulissen: EAP-Berater berichten

... Eine Mitarbeiterin meldet sich, weil ihr Sohn kurz davor steht, seinen Arbeitsplatz zu verlieren. Er habe Drogenprobleme und sei

auch in der letzten Woche nicht zur Arbeit gegangen. Es habe deshalb schon Streit mit dem Ehemann gegeben. Am Ende des Gesprächs hat sie wieder eine klarere Orientierung. Ich werde bei der Suche von Fachstellen behilflich sein ...

... Eine Mitarbeiterin schildert, dass ihre Ruhetage regelmäßig verschoben werden und dann auch nicht eingehalten werden. Sie hat eine pflegebedürftige Mutter und könne unter diesen Umständen kaum Arzttermine planen. Sie bittet um Beratung und um betriebsinterne Vermittlung ...

... Die Ehefrau eines Mitarbeiters macht sich Sorgen um die gemeinsame Tochter, die eine Essstörung hat. Sie wünscht sich Unterstützung und Beratungsangebote in Wohnortnähe. Sie kontaktiert die EAP-Beratung per Mail. Ich schicke ihr Informationen zu Fachberatungsstellen zum Thema Essstörungen in der genannten Region und nenne Ansprechpartner, an die die Ehefrau sich wenden kann. Außerdem biete ich an, bei Bedarf eine telefonische Beratung durchzuführen ...

... Eine Führungskraft hat den Eindruck, dass mit einem seiner Mitarbeiter etwas nicht stimmt. Der Mitarbeiter wirkt unkonzentriert, macht häufiger Fehler, wirkt oft gedanklich abwesend. Die Führungskraft hat sich bisher nicht getraut, den Mitarbeiter darauf anzusprechen. Sie macht sich Sorgen, dass eine psychische Erkrankung vorliegen könnte. Ich bespreche mit dem Anrufer mögliche Strategien zur Gesprächsführung mit dem Ziel, den Mitarbeiter zur Inanspruchnahme von Hilfe zu motivieren ...

Kontakt:

ias Aktiengesellschaft
Herr Stephan Buchholz
stephan.buchholz@ias-gruppe.de

ias

BSV Lauf-Wochenende auf Sylt vom 09. bis 11.10.2015

WORKSHOP Unser Laufexperte Sebastian Rosenkranz wird mit Ihnen auf eine motivierende und inspirierende Reise gehen und einen Einstieg in das „Lebensgefühl Laufen“ ermöglichen. Ganz ohne Leistungsdruck. Neben wertvollen, heiter vermittelten fachlichen Informationen, geht es vor allem um Koordination und die Entwicklung eines guten Gespürs für den eigenen Körper.

Dieses Wochenende richtet sich an alle, die sich zutrauen ca. 30-45 Minuten am Stück langsam zu traben. Ein wenig Lauferfahrung kann hilfreich sein, ist aber keine zwingende Voraussetzung. Auch für ambitionierte Läufer ist dieses Laufwochenende perfekt geeignet (z.B. um die alljährliche Erholungsphase einzuläuten), sich locker und entspannt mit dem Lieblingsthema zu befassen.

Beispielhafter Auszug eines Tagesablaufs (Änderungen vorbehalten):

- 7.30 Uhr** „Perfekter Start in den Tag“ – kurzer, entspannter Auftaktlauf
- 8.45 Uhr** Frühstück
- 10.30 Uhr** „Alles eine Frage der Haltung!“ – koordinative Übungen
- 13.00 Uhr** Mittagspause
- 16.30 Uhr** „Natürlich Laufen“ – Lauftechnik II
- 19.00 Uhr** Abendessen
- 20.30 Uhr** „Der Talk“ – (gemütliches Stretching mit) Expertengespräch (z.B. Training und Trainingsaufbau, Ernährung)

Das komplette BSV Laufwochenende (inkl. Übernachtung & Vollpension) ist für 180,- € pro Person buchbar.

Anmeldungen und weitere Informationen erhalten Sie bei **Melanie Gutzeit** unter Telefon: 040 – 23 85 79 62 oder melanie.gutzeit@bsv-hamburg.de

Sebastian Rosenkranz
Diplom-Sportwissenschaftler
und Leistungsdiagnostiker.

Mit unserm Laufexperten erlernen Sie an dem BSV Laufwochenende eine natürliche und effiziente Lauftechnik. Dabei können Sie die gelungene Kombination aus seiner ausgeprägten Bewegungserfahrung, seiner fundierten wissenschaftlichen Expertise und der Freude am Experimentieren live erleben.



4. Betriebssportforum der EBGA 2. Symposium des DBSV

TAGUNG Am Freitag, dem 17. April 2015 fand in Spiesen/Saarland das 4. Betriebssportforum der Europäischen Betriebssport- und Gesundheitsakademie e.V. (EBGA) und das 2. Symposium des DBSV statt. Über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verfolgten die informativen Beiträge.

Uwe Tronnier sagte deutlich in seinen Begrüßungsworten: „Wir müssen den Spagat schaffen zwischen dem Erhalt/der Förderung der klassischen Betriebsportarten einerseits und den neuen Sportarten bzw. dem Gesundheitssport andererseits“.

Dass Betriebssport eine Betriebsgemeinschaft zusammenschweißen kann, ist die Erfahrung von Jens Rauh, Regionalgeschäftsführer der Barmer GEK. Zusammen mit seinen Mitarbeitern hatte er das Sportabzeichen abgelegt „Beim Training gibt es keine Hierarchien, alle sind auf gleicher Ebene“.

Als besonderer Gast konnte Speerwurf-Weltmeisterin Christina Obergföll begrüßt werden, die einen bemerkenswerten Vortrag zum Thema Motivation im Sport hielt. Praxisbeispiele zum betrieblichen Gesundheitsförderung gab es vom BSV Hamburg Geschäftsführer Ulrich Lengwenat-Hahnenmann und Dr. Sideris Karakatsanis aus Nordrhein-Westfalen.



Christina Obergföll
(Speerwurf-Weltmeisterin)

Jürgen Linke und Dierk Medenwald bestätigten noch vor Ort, dass das 3. Symposium des DBSV in Zusammenarbeit mit dem LBSV Bremen voraussichtlich am 15. April 2016 in Bremen stattfinden wird.

(Redaktion)



Ulrich Lebwenat-Hahnenmann, Melanie Gutzeit, Bernd Meyer und Torsten Strube (v.l.n.r.)

Gemeinsam für Bewegung sorgen!

BETRIEBSSPORT Basierend auf der Ottawa-Charta der World Health Organisation (WHO) ist der Gedanke der betrieblichen Gesundheitsförderung seit 1989 fest in der deutschen Sozialgesetzgebung verankert (SGB V § 20). Aufgrund des beängstigenden Anstiegs psychischer Erkrankungen (z. B. Burn-out) hat sich aus dem betrieblichen Gesundheitsmanagement inzwischen ein riesiger und unüberschaubar werdender Markt entwickelt. Neben den Arbeitsbedingungen, bei denen seit August 2013 auch psychische Gefährdungen verstärkt Beachtung finden (vgl. § 5 ArbSchG), hat vor allem das Betriebsklima einen großen Einfluss auf das Wohlbefinden der Mitarbeiter. Bekannt ist, dass Sport generell dabei hilft, Stress abzubauen. Eine gute körperliche Fitness ist das beste Mittel zur Vorbeugung gegen viele Zivilisationskrankheiten, wie Diabetes mellitus oder Adipositas (Fettleibigkeit), und sowohl den Rücken, das Herz sowie das Immunsystem stärken kann. Auch werden durch sportliche Aktivitäten körpereigene Endorphine freigesetzt, was sich unmittelbar auf das psychische Wohlbefinden auswirkt. Wie im Sport auch sind gesunde Menschen zudem leistungsfähiger als Kranke. Aus diesen Gründen ist die Frage naheliegend, ob

nicht speziell auch Betriebssport dafür eignet ist, die Gesundheit der Mitarbeiter und gleichzeitig deren Wir-Gefühl zu fördern? Vor allem deshalb, weil der Sport im Betrieb deutliche Vorteile für die Firma insgesamt generiert.

Elke Emrich, Andrea Pieter und Michael Fröhlich weisen in zwei Studien aus den Jahren 2009 und 2014 über die Auswirkungen von Betriebssport auf das Betriebsklima, die Unternehmensidentifikation und das subjektive Wohlbefinden darauf hin, dass die Wahrnehmung und Bewertung des Betriebsklimas von verschiedenen Faktoren abhängig ist und sich diese nicht auf eine einzelne Komponente zurückführen lässt. Interessant ist aber die Feststellung, dass ein relativ großes Interesse an der Teilnahme am Betriebssport zu bestehen scheint und dass die positiven Auswirkungen auf die Gesundheit und auf die sozialen Beziehungen zu den Kollegen (mit denen man gemeinsam sportlich aktiv ist) von den meisten Befragten bestätigt werden. Aus all dem lässt sich schließen, dass es nicht nur darauf ankommt, den Mitarbeitern überhaupt eine Möglichkeit zur sportlichen Aktivität anzubieten sondern vor allem darauf, wie das Angebot in die Unternehmensstruktur- und -kultur eingebunden wird.

Führungskräfte als Vorbilder
Möchte man als Unternehmer Betriebssport anbieten, so empfiehlt es sich dringend, die Führungskräfte mit ins Boot zu holen. Im Rahmen ihrer Vorbildfunktion sollten diese es als ihre Aufgabe betrachten, die Mitarbeiter von den positiven Auswirkungen zu überzeugen und sie dafür zu begeistern, entsprechende Angebote anzunehmen. Dabei sollte natürlich nicht der Leistungsgedanke im Vordergrund stehen, sondern vor allem die gemeinsame Aktivität. Neben den positiven Effekten, die solche Angebote auf die Gesundheit haben, können so zusätzliche informelle Strukturen entstehen und gefestigt werden, die den Kommunikationsfluss und das Miteinander im Unternehmen langfristig verbessern und sich nachhaltig positiv auf das Betriebsklima und damit die Leistung des Betriebes auswirken. Wichtig dabei ist es, dass die Bedürfnisse und Wünsche der Mitarbeiter bei der Auswahl des Angebots ausreichend berücksichtigt werden. Auf diese Weise können eventuell auftretende Interessenskonflikte sowie eine mangelnde Inanspruchnahme bereits im Vorfeld vermieden werden. In einer Broschüre aus dem Jahr 2012 berichtet die iga (Initiative Gesundheit & Arbeit) über ein erfolgreiches Modellprojekt, in dem erprobt wurde, wie

ein unternehmensübergreifendes Betriebssportprogramm geschaffen werden kann. Folgende Vorteile werden darin genannt:

- Steigerung von Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeiter,
- positive Beeinflussung von Muskel-Skelett- und Herz-Kreislauf-System sowie psychischer Gesundheit,
- langfristiger Erhalt der Leistungsfähigkeit der Belegschaft,
- besseres Betriebsklima und stärkere Identifikation mit dem Unternehmen,
- Positionierung als attraktiver Arbeitgeber.

Unternehmen, die ihren Mitarbeitern den Betriebssport neu anbieten, sollten daran denken, eine entsprechende innerbetriebliche Struktur einzurichten und ehrenamtliche Organisatoren (sozusagen als „Motor“ dafür) zu gewinnen. Es sollte zudem darauf geachtet werden, gesundheitsförderliche Angebote zu machen, ohne dabei den klassischen Wettbewerbssport (wie Fußball, Handball, Regattasegeln) zu vergessen. Die positiven Auswirkungen, die dieser auf die Teambuilding hat, müssten auf andere Weise teuer bezahlt werden.

(Dipl.-Psych. Rainer Müller, www.psychologie-und-arbeit.de)

VORANKÜNDIGUNG

5. Perspektivischer Fachkongress für Gesundheit und Bewegungsmotivation

„Betriebliche Zukunft in Motion“

Dienstag, den 11. November 2015 von 10 bis 16 Uhr,
CCH – Congress Center Hamburg, Saal 4 und Saal 6

Anmeldung und Informationen: Melanie Gutzeit Betriebssportverband Hamburg e.V.
Tel.: 040 – 23 85 79 62 | EMail: melanie.gutzeit@bsv-hamburg.de

BETRIEBSSPORT
VERBAND HAMBURG



◆ Partner für Sport, Fitness und Gesundheit

Barfußpark Egestorf Lüneburger Heide

AUSFLUGS-TIPP Seit Ende April 2015 hat der Barfußpark Egestorf wieder seine Pforten für alle Naturbegeisterten geöffnet. Seit vielen Jahren ist der Park mit „unten ohne“ ein Anziehungspunkt für die Norddeutschen und Besucher aus der ganzen Welt.

Mit seinen circa 60 Erlebnisstationen „nass oder trocken, pieksig oder steinig, warm oder kalt“ bietet der Barfußpark Egestorf etwas für jeden Geschmack.

Auch der Yoga-Wald, der im letzten Jahr eröffnet wurde, entwickelte sich zu einem Besuchermagnet. In der schnelllebigen Zeit setzt der Barfußpark Egestorf ein bewusstes Zeichen. Er spricht die Bedürfnisse vieler Menschen an, die nach Erholung und mehr

innerer Balance suchen, ohne dafür großen Aufwand betreiben zu müssen. Zeitgemäß ist es, die Natur vor der Haustür wieder zu entdecken und zu merken, wieviel Spaß es macht, Entspannung und Ausgeglichenheit mit nackten Füßen im Barfußpark zu finden.

Klar ist, nach der 2,7 km langen Strecke war nicht nur der Spaß groß, auch alle Druckpunkte wurden wie bei einer Fußzonenreflexmassage aktiviert. Das bedeutet, dass abends, wenn man wieder auf dem Sofa angekommen ist, die Füße ganz warm oder heiß werden können. Und das ist gut so. Weitere Informationen zu Öffnungszeiten usw. finden Sie unter: www.barfusspark-egestorf.de oder erhalten Sie bei:

Tourist-Information Egestorf
Im Sande 1
21272 Egestorf
Tel.: 04175-1516

P.S. Auch in diesem Jahr überrascht der Barfußpark seine Gäste mit neuen Attraktionen. Im Haus am Kräutergarten entsteht ein „Salzineum“. Die Räume sind komplett mit weißem Salz ausgekleidet. Das besondere Klima im „Salzineum“ hilft ruhig und ausgeglichen zu atmen und dient nicht nur der Erholung, sondern fördert die Gesundheit.

Hierzu möchten wir Sie gesondert in den nächsten Tagen einladen, damit Sie als erste „eintauchen“ und Ihre Sinne schärfen können!



Norddeutschlands größter Barfußpark in Egestorf-Lüneburger Heide
Das besondere Familien-Event. Ab Mai bis Okt. tägl. von 9-18 Uhr geöffnet

Über 60 Sinnes- & Erlebnisstationen warten darauf, entdeckt zu werden!

Barfußpark Egestorf
Sinn spüren. Natur erleben!

www.norddeutschn.de

Mehr Infos: Tourist-Info Egestorf Tel. 0 41 75 - 15 16 www.barfusspark-egestorf.de

Auch Vereine und Verbände müssen Anlagenverzeichnisse haben

Oder: Hat Ihr Verein ein Inventarverzeichnis?

RECHT] Viele Vereins- und Verbandsvorstände sind der Meinung, dass nur große, bilanzierende Vereine und Verbände ihr Inventar erfassen müssten. Für die Bilanz wird nämlich auch das Sachvermögen bewertet und dort aufgeführt. Der Gewinn bzw. Verlust des Vereins oder Verbands wird dann durch einen Vermögensvergleich zwischen dem Vermögen zum 01.01. eines Jahres und dem zum 31.12. des Jahres ermittelt.

Viele Vereine ermitteln ihren Gewinn bzw. Verlust dagegen nach § 4 Abs. 3 Einkommenssteuergesetz (EStG) durch Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben. Der Bestandsvergleich der Bilanz mit der Erfassung der Vermögenswerte der Wirtschaftsgüter wird hier ersetzt durch Gegenüberstellung der Betriebseinnahmen und Betriebsausgaben. Der Ansatz von Betriebseinnahmen und -ausgaben folgt dem Zufluss- und Abflussprinzip des § 11 EStG.

Das legt die Vermutung nahe, dass solche Vereine und Verbände keine Inventarlisten führen müssten. Denn wenn ein Wirtschaftsgut einmal angeschafft ist, erfolgen dafür in den Folgejahren keine Ausgaben mehr. Der Vermögenswert ist vorhanden und fließt weder zu noch ab. Diese Annahme ist falsch!

Bereits im Jahr 2006 hat der Gesetzgeber dem § 4 Abs. 3 EStG einen Satz 5 angehängt. In diesem heißt es: „Die Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens und Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens im Sinne des Satzes 4 sind unter Angabe des Tages der Anschaffung oder Herstellung und der

Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder des an deren Stelle getretenen Werts in besondere, laufend zu führende Verzeichnisse aufzunehmen.“. Damit ist auch für Vereine und Verbände die Pflicht zur Führung von Anlagenverzeichnissen eingeführt worden, die Ihren Gewinn und Verlust nach § 4 Abs. 3 EStG ermitteln.

Zu Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens gehören nach § 247 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB) die Wirtschaftsgüter, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb auf Dauer zu dienen. Umfasst sind alle Vermögensgegenstände, die zum Aufbau und zur Ausstattung eines Betriebes, hier also des Vereins oder Verbands, nötig und langfristig im Verein oder Verband gebunden sind. Das sind zum Beispiel beim Sportverein auch die Turngeräte, beim Musikverein die Musikinstrumente und beim Kindergartenträgerverein die Spielsachen, Tische, Stühle etc.

Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens sind Wirtschaftsgüter, die nicht dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb auf Dauer zu dienen. Dabei beschränkt aber § 4 Abs. 3 Satz 4 EStG die Pflicht zur Erfassung der Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens im Anlagenverzeichnis auf Anteile an Kapitalgesellschaften, Wertpapiere und vergleichbare nicht verbrieft Forderungen und Rechte, Grund und Boden sowie Gebäude.

Die Aufzeichnungspflicht gilt auch für geringwertige Wirtschaftsgüter. Das sind Wirtschaftsgüter, die zu einer selbständigen Nutzung fähig sind und die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert

um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag (§ 9b Absatz 1), 410,00 Euro nicht übersteigen. Ein Wirtschaftsgut ist einer selbständigen Nutzung nicht fähig, wenn es nach seiner Zweckbestimmung im Verein/Verband nur zusammen mit anderen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens genutzt werden kann und die in den Nutzungszusammenhang eingefügten Wirtschaftsgüter technisch aufeinander abgestimmt sind (z. B die Computertastatur oder -maus ist ohne ein Computer nicht nutzbar).

Fazit

Auch kleine und mittlere Vereine müssen ein Verzeichnis der Wirtschaftsgüter im oben dargestellten Umfang führen. Tun sie das nicht, kann – sofern gegeben – die Steuerbegünstigung wegen der Förderung gemeinnütziger, mildtätiger oder kirchlicher Zwecke gefährdet sein, da der nach § 63 Abgabenordnung zu führende Vermögensverwendungsnachweis dann nicht entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen geführt werden kann.

(Patrick R. Nessler,
Rechtsanwalt,
St. Ingbert*)



*) Rechtsanwalt Patrick R. Nessler ist seit 2004 Generalsekretär des Deutschen Betriebssportverbandes e. V. und seit 2005 der Vorsitzender des Ausschusses für „Aus- und Weiterbildung“. Bereits seit 2000 gehört Rechtsanwalt Nessler dem Arbeitskreis „Leitbild“ des DBSV an.



Rechtsanwalt Patrick R. Nessler
DBSV-Generalsekretär
Kastanienweg 15
66386 St. Ingbert
Tel.: 06894 / 9969237
Fax: 06894 / 9969238
Patrick.Nessler@Betriebssport.net

Veranstaltungskalender des Betriebssportverbandes Hamburg e.V.

Allgemein	02.07.2015	B2RUN	Hamburg
	04.07.2015	Nordeutsches Betriebssportfest	Rendsburg
	23.08.2015	Vattenfall Cyclastics	Hamburg
Badminton	23.-24.08.2015	RitterTeamCup	Wendenstraße
Bowling	15.-16.08.2015	26. Städteturnier Hamburg-Berlin-Rostock	Rostock
Fußball	11.07.2015	8. DBM Kleinfeldfußballturnier	Bremen
Golf	13.06.2015	HH Meisterschaft / Qualifikation Deutsche Meisterschaft	Adendorf
	27.06.2015	HH Meisterschaft / Qualifikation Deutsche Meisterschaft	Sittensen
	25.07.2015	HH Meisterschaft / Qualifikation Deutsche Meisterschaft	Wümmen
	08.08.2015	HH Meisterschaft / Qualifikation Deutsche Meisterschaft	Maritim Golfpark Ostsee
	21.08.2015	DBM Golf	Wuppertal
Leichtathletik	22.07.2015	Hammer Park-Lauf	Hamburg
	26.08.2015	Hohenbuchenlauf	Hamburg
Rad	23.08.2015	Vattenfall Cyclastics	Hamburg
	09.08.2015	RTF	Hamburg bis Lübeck
Schwimmen	22.-23.08.2015	5. Hamburger Freiwasser Schwimmen	Allermöhe
	21.-23.08.2015	5. Freiwasserschwimmen Hamburger Meisterschaften	Dove-Elbe, HH-Allermöhe
Segeln	22.08.2015	Hochsommermeisterschaft	Außenalster
Tischtennis	15.-16.08.2015	Deutsche Tischtennis-Betriebssportmeisterschaft	Berlin
Triathlon	26.07.2015	12. Betriebssportmeisterschaften Sprintdistanz	Eckernförde
	02.08.2015	8. Betriebssportmeisterschaften Langdistanz	Glücksburg
	02.08.2015	2. Deutschen Betriebssportmeisterschaften Triathlon	Tübingen
	22.-23.08.2015	1. Betriebssportmeisterschaften Freiwasserschwimmen	Hamburg
	23.08.2015	8. Betriebssportmeisterschaften Mitteldistanz	Ratzeburg



Kontakte auf einen Blick:

PRÄSIDIUM

Meyer, Bernd (Präsident)
Tel. 040 - 270 22 27
Semperplatz 3, 22303 Hamburg
willmey@t-online.de

Rixen, Erwin (Vizepräsident)
Tel. 040 - 713 11 23
Möllner Landstraße 54 d,
22113 Oststeinbek
erwin.rixen@t-online.de

Wabner, Klaus (Referent für Finanzen)
Tel. 040 - 1074 160-12
Goldbekufer 32, 22303 Hamburg
k.wabner@peute.de

Finnern, Liane
(Referentin für Öffentlichkeitsarbeit)
Mob. 0174 - 944 07 75
Finkenstieg 26, 25335 Elmshorn
l.finnern@web.de

Fülscher, Helga (Sportreferentin)
Tel. 040 - 59 76 55
Struckholt 4, 22337 Hamburg
h.u.h.fue@arcor.de

Smarsly, Detlev (Sportreferent)
Tel. 040 - 551 76 45
Seesrein 10b, 22459 Hamburg
bsv-hh@smarsly.com

Strube, Torsten (Sportreferent)
Mob. 0172 - 53 40 742
tstrube@tstrube.de

Holdhoff, Alfred (Referent für Sonderaufgaben)
Tel. 040 - 657 05 72
Fax 0911 - 308 442 44 77
Mellmannweg 30, 22041 Hamburg
aholdhoff.bsv@gmail.com

Landmesser, Gerhard
(Referent für Rechtsangelegenheiten)
Tel. 040 - 32 32 83 15
Jungfernstieg 1, 20097 Hamburg

BSV-GESCHÄFTSFÜHRER

Lengwenat-Hahnemann, Ulrich
(Geschäftsführer)
Tel. 040 - 23 37 77
Wendenstr. 120, 20537 Hamburg
ulrich.lengwenat-hahnemann@bsv-hamburg.de

EHRENRAT

Christoffers, Alfred (Sprecher)
Tel. 040 - 641 03 88
Fax 040 - 636 834 52
Haldesdorferstraße 116g
22179 Hamburg

Aurin, Ingo
Inselmann, Uwe
Klages, Bernd
Mühlertz, Jürgen
Siedhoff, Johannes
Vielhauer, Hans-Günther

BERUFUNGS-AUSSCHUSS

Moos, Ansgar (Vorsitzender)
Tel. 040 - 721 43 37
Möörkenweg 10, 21029 Hamburg
An.moos@t-online.de

Augsburg, Günter (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 523 75 33
Hermann-Löns-Weg 39
22848 Norderstedt

Breuer, Dieter
Hagendorf, Sieglinde
Matthiessen, Uwe

BETRIEBSSPORT-CASINO

Karsten Marsch
Tel. 040 - 23 68 72 40
Wendenstraße 120
20537 Hamburg
www.betriebssportcasino.de

AUSSCHÜSSE

Badminton

Neumann, Carsten (Vorsitzender)
Tel. 040 - 70 10 49 36
Höpenstraße 83, 21217 Seevetal
casaneumann@gmx.de

Salzer, Jörg (stv. Vorsitzender)
Tel. 04162 - 900 633
Mob. 0171 - 35 92 361
josa@kabelmail.de

Bowling

Großmann, Wolfgang (Vorsitzender)
Tel. 040 - 64 94 02 10
Fax 040 - 64 94 02 11
Hirsekamp 25, 22175 Hamburg
ws.grossmann@t-online.de

Schmoock, Sigrid (stv. Vorsitzende)
Tel. 040 - 23 666 272 (g)
Tel. 040 - 722 54 07
Reinskamp 20, 22117 Hamburg

Casting

Walther, Michael (Vorsitzender)
Tel. 040 - 640 64 60
Kunastr. 22
22393 Hamburg
casting_bsv@email.de

Rehders, Kay (stv. Vorsitzende)
Nestlé

Chorsingen

Bauersachs, Gisela (Vorsitzende)
Tel. 040 - 58 35 68
bauersachs-hamburg@t-online.de

Otto, Peter (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 82 67 51
ip.otto@gmx.de

Drachenboot

N.N. (Vorsitzender)
N.N. (stv. Vorsitzender)

Faustball

Frohwirt, Holger (Vorsitzender)
Tel. 040 - 608 41 58
Blaubeerenstieg 18, 22397 Hamburg

Andrae, Günter (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 551 14 76
Fax 040 - 55 54 95 21
Turonenweg 42, 22459 Hamburg
gandrae@arcor.de

Fitness und Gesundheit

Gutzeit, Melanie
Tel. 040 - 23 85 79 62
BSV Geschäftsstelle
melanie.gutzeit@bsv-hamburg.de

Fußball

Kichniawy, Milton (Vorsitzender)
Tel. 040 - 233 777
info@bsv-hamburg.de

Rohde, Roland (stv. Vorsitzender)
info@bsv-hamburg.de

Fußball-Schiedsrichter

Meyermann, Manfred (Vorsitzender)
Fussball-schiris@bsv-hamburg.de

Stiehl, Manfred (stv. Vorsitzender)
Manfred.stiehl@alice-dsl.de

Golf

Lapp, Stephan (Vorsitzender)
Tel. 040 - 46 00 87 85
stephan.lapp@gmx.de

Schaller, Jochen (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 47 81 53
jooochen@aol.com

Handball

Melcher, Reiner (Vorsitzender)
Tel. 04101 - 404 850
Heideweg 104 a, 25469 Halstenbek
r-melcher@t-online.de

Maack, Horst (stv. Vorsitzender)
Tel. 04532 - 51 83
Amselweg 40, 22941 Bargteheide

Kartsport

Fischer, Mirco (Vorsitzender)
Mob. 0176 - 61 96 71 43
kontakt@kartliga-hamburg.de

Schäfig, Benjamin (stv. Vorsitzender)
benjamin.schaefing@gmail.com

Kegeln

Selvert, Monika (Vorsitzende)
Tel. 040 - 429 178 60
Fax 040 - 429 178 61
Birkenau 10, 22087 Hamburg
m.selvert-sportkegeln@gmx.de

van Remmen, Karin (stv. Vorsitzende)
Tel. 040 - 54 64 24
Nienredder 11a, 22527 Hamburg
karin.van.remmen@gmx.de

Leichtathletik

Orlowski, Bernd (Vorsitzender)
Tel. 040 - 89 59 44
Woyrschweg 37, 22761 Hamburg

Schröder, Birger (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 4156 23 54 (g)
b.schroeder@ndr.de

Radsport

Schwarz, Manfred (Vorsitzender)
Tel. 040 - 401 658 35
Fax 040 - 51 31 14 84
radmanne@gmx.de

Bruder, Christian (stv. Vorsitzender)
Mob. 0151 - 10 81 44 06
ch.bruder@ndr.de

Rudern

Reidt, Armin (Vorsitzender)
040 - 4124 70 70 (g)
Armin.reidt@si-bausparen.de

Schach

Kaliski, Achim (Vorsitzender)
Tel. 040 - 4 28 04 22 43
Setzergasse 5, 22117 Hamburg
Achim.Kaliski@arcor.de

Maifeld, Uwe (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 4 28 88 07 29
uwe.maifeld@hamburg.de

Schwimmen

Quade, Andreas (Vorsitzender)
Tel. 040 - 63 76-24 40 (ERGO)
Fax 040 - 63 76-25 59
Überseering 45, 22297 Hamburg
Andreas.quade@bsv-hamburg.de

Jan Piekuszewski (2. Vorsitzender)
Tel. 040 - 30 01-27 38

Segeln

Strube, Torsten (Vorsitzender)
Mob. 0172 - 53 40 742
tstrube@tstrube.de
segelausschuss@bsv-hamburg.de

Burmester, Jürgen (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 700 944 6
04047009446@online.de

Skat

Przybylsz, Werner (Vorsitzender)
Tel. 040 - 56 00 99 72
weprzy@freenet.de

N.N.
(stv. Vorsitzender)

Slotcar

Beyersdorf, Daniel (Vorsitzender)
Behrendsen, Karsten (stv. Vorsitzender)
BSV-Slotcar@BSG-Generali.de

Sportschießen

Rosenfelder, Helmut (Vorsitzender)
Tel. 040 - 64 73 819
Mob. 0160 - 585 94 33
Fax 03212 - 736 86 37
Grömützer Weg 24 b, 22147 Hamburg
helmutrosenfelder@web.de

Feil, Thorsten (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 65 80 32 61 (g)
Tel. 04192 - 81 64 56
Fax 012125 - 347 50 24
Lessingstraße 24f, 24576 Bad Bramstedt
ts.fe@web.de

Squash

Soltwedel, Torsten (Vorsitzender)
Tel. 040 - 29 67 95
tsoltwedel@aol.com

Babisch, Achim (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 50 70 21 40
achim.babisch@lht.dlh.de

SUP (Stand Up Paddling)

Tel. 040 - 28 51 59 96
Center-Phone: 01575 - 488 30 83
sup@elbgaenger.de

Tennis

Wilmans, Ralph (Vorsitzender)
Tel. 040 - 710 31 29
Sandkamp 7, 21465 Reinbek
rwilmans@web.de

Vogel, Roderich (stv. Vorsitzender)
Mob. 0172 - 45 414 52
BAT

Tischtennis

Gerhard, Jürgen (Vorsitzender)
Tel. 040 - 553 43 79
Fax 040 - 55 77 94 51
Ebeersreye 104, 22159 Hamburg
juergen.gerhard@hanse.net

Conradi, Norbert (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 693 01 71
Fahrenkrön 91, 22179 Hamburg
Norbert.conradi@hamburg.de

Triathlon

Hahn, Ronald (Vorsitzender)
Mob. 0173 - 608 78 43
ronald.hahn@bsv-triathlon.de

Hübert, Susann (stv. Vorsitzende)
Tel. 04103 - 88 99 3
susann.huebert@bsv-triathlon.de

Volleyball

Kaspereit, Thilo (Vorsitzender)
Tel. 040 - 63 67 44 03
thilo.kaspereit@vattenfall.de

Schmidt, Michael (stv. Vorsitzender)
mschmidt.21031979@gmx.de